



Societas Verbi Divini (SVD)



SVD Laici

EX GREGE

№ 30 - 4/2026



Fortbildung für Laien in Guwahati, Indien

In dieser Ausgabe

EDITORIAL

SONDERTHEMA

- . Laienfortbildung in Guwahati, Indien
Berichte und Reflexionen 5

GRUPPENBERICHTE ...

AFRAM ZONE

- . Botswana (BOT) – SVD Lay Partners 8
- . Südafrika (BOT) – SVD Lay Partners, Malamulele 9
- . Ghana (GHA) – SVD Lay Partners 10
- . Kenia (KEN) - Friends of SVD 11
- . Mosambik (MOZ) – Leigos Associados a Congregação do Verbo Divino (LACVERDI), Beira 12
- . Sambia (ZAM) - SVD Lay Partners, Kabwe 13

ASPAC ZONE

- . Indonesien (IDE) – SVD Lay Partners, Lembata 14
- . Indonesien (IDE) – Soverdia Nagekeo 15
- . Indonesien (IDJ) – Soverdia 16
- . Indonesien (IDR) – Persaudaraan Misioner Sang Sabda (PMSS) 17
- . Indien (ING) – Apostles of the Divine Word (ADW), Arunachal Pradesh 17
- . Indien (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW) Andheri, Mumbai 18
- . Indienn (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW), Pune 19
- . Philippinen (PHC) – Lay Mission Partners, Divine Word College, Calapan 19
- . Philippinen (PHC) – The Lay Society of St. Arnold Janssen (LSSAJ) 20
- . Papua Neu Guinea (PNG) - SVD Friends PNG 21

EURO ZONE

- . Deutschland (GER) – »SVD Partner« 22
- . Ungarn (HUN) – Verbita Barátok 23

PANAM ZONE

- . Argentina (ARE) – Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo 24
- . Brasil (BRA) - Amigos do Verbo na Amazônia (AVA) 25
- . Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay, Asunción 26
- . Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay 27

VERSCHIEDENE THEMEN

VON DER SVD

- . Im Licht des auferstandenen Herrn erstrahlend – Ostergrüße von Fr. Marcelo Cattáneo 28
- . Die Laienmitarbeiter der SVD-Mission treffen sich mit dem Generaloberen der SVD in Mumbai 29

SVDLP IM AUSLAND

- . Treffen mit Mitgliedern der MAVD 29
- . Hilfe für die Opfer der Überschwemmungen in Mexiko 30
- . Ein Besuch in Brasilien 31

ERFAHRUNGSBERICHTE

- . Die gemeinsame Mission in der Praxis 32
- . Wohin der Fluss führt 33

WEITERE INFORMATIONEN

- . An alle leidenschaftlichen Hüter der Schöpfung 34

JPIC-KOLUMNE

- . Jos Brief 34
- In memoriam 35
- Impuls / Impressum 36

Editorial

„Ich habe den Herrn gesehen“ (Joh 20,18)

Ostern beginnt nicht mit Lärm, sondern mit einem Namen, der in einem Garten ausgesprochen wird.

„Maria“.

In diesem Moment erkannte Maria Magdalena den auferstandenen Herrn. Zwischen Tränen und zitternder Hoffnung begegnete sie ihm, und alles änderte sich. Ihr Schmerz verwandelte sich in Mut. Ihre Trauer wurde zu einer Verkündigung. Sie eilte zu den Jüngern mit der ersten Osterbotschaft: „Ich habe den Herrn gesehen.“.

Das Christentum begann mit einem Zeugnis

Die ersten Gläubigen hielten an diesem Zeugnis fest, selbst als es sie alles kostete. In Rom sahen sich die ersten Christen mit Verfolgung, Misstrauen und Leid konfrontiert. Dennoch leugneten sie nicht, was sie gesehen und geglaubt hatten. Die Kirche wuchs nicht, weil sie mächtig war, sondern weil sie überzeugt war. Sie hatten Christus gefunden, und das war genug.

Generationen später überquerte dieselbe Überzeugung Ozeane und Kontinente, bis sie Indien erreichte und von dort aus die Hügel und Täler Nordostindiens. Die Missionare, die dort ankamen, taten dies im Glauben, aber auch in Verletzlichkeit. Sie waren auf die einheimischen Familien angewiesen, die sie in ihren Häusern aufnahmen, ihr Essen mit ihnen teilten, sie durch Wälder und verschlungene Pfade führten und sie als Weggefährten begleiteten. Das Evangelium verbreitete sich nicht zuerst durch Gebäude, sondern durch Beziehungen, durch Vertrauen.

Hinter diesem missionarischen Mut stand eine Führung, die zutiefst an die Mission glaubte. Führungskräfte, die darauf vertrauten, dass das Wort alle Kulturen erreichen müsse. Führungskräfte, die dazu ermutigten, über die eigene Bequemlichkeit hinauszugehen, über Grenzen hinweg, über Ängste hinweg. Ihr Glaube gab die Richtung vor; ihre Vision gab Mut.

Viele der heutigen Laienmitarbeiter sind die Kinder und Enkel jener ersten gastfreundlichen Familien. Ihre Eltern gewährten den SVD-Missionaren Unterkunft, halfen ihnen, entlegene Dörfer zu erreichen, und unterstützten den Aufbau neuer christlicher Gemeinschaften. Die Mission, die als „ihre“ begann, ist zu „unserer“ geworden.

Während meines jüngsten Workshops mit den SVD-Laienmitarbeitern der ING-Region in Guwahati spürte ich dieses lebendige Erbe; in ihren Überlegungen, ihrem Engagement und ihrem Wunsch, die Mission heute fortzusetzen. Die Auferstehung ist hier keine Erinnerung; sie ist eine lebendige Bewegung, die mit denen begann, die als Erste kamen und Zeugnis ablegten: „Ich habe den Herrn gesehen.“

Mögen wir an diesem Osterfest, wie Maria Magdalena, den Herrn in den einzigartigen Weisen erkennen, in denen er uns ruft, damit wir diese Frohe Botschaft mit Freude weitergeben können: „Ich habe den Herrn gesehen.“

Susan Noronha
Chefredakteurin

Fortbildung für Laien in Guwahati, Indien

Berichte und Erklärungen



Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeiter: Fortbildungen stärken den Auftrag von ADW im Nordosten Indiens

Die Region Guwahati (ING) der Gesellschaft vom Göttlichen Wort (SVD) hat vom 29. bis 31. Januar 2026 im SVD-Haus in Guwahati ein vielbeachtetes dreitägiges Fortbildungsprogramm für Laienmitarbeiter durchgeführt. Diese Veranstaltung brachte engagierte Laienmitarbeiter zusammen, die als Apostel des Göttlichen Wortes (ADW) bekannt sind und neben den Priestern, Brüdern und Schwestern die grundlegende „vierte Säule“ der Kongregation bilden. Diese Laienmitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung des missionarischen Geistes der SVD, der im Charisma des Gründers, des heiligen Arnold Janssen, verwurzelt ist, in den alltäglichen Gemeinschaften.

Die Referentinnen Susan Noronha und Anupama Subodhanan, erfahrene aktive Laienmitarbeiterinnen der SVD aus Mumbai und Mitglieder der Jüngerinnen des Göttlichen Wortes (DDW), leiteten die Sitzungen und brachten dabei ihre große Erfahrung ein.

Das Programm begann mit einer fröhlichen Eröffnungsmesse zur Feier des Festes des heiligen Josef Freinademetz, des Patrons der Region ING. P. Jeevan Kennedy, Regionaloberer, leitete die Eucharistiefeier und schuf eine Atmosphäre des Gebets. Insgesamt 27 begeisterte Laien-Teilnehmer kamen aus Tripura, Meghalaya und Arunachal Pradesh. Nach der Messe hießen die Mitglieder des Regionalrats und der Missionssekretär alle herzlich willkommen und förderten so ein Gefühl der Einheit und der gemeinsamen Zielsetzung.

Die Fortbildung vertiefte grundlegende Themen. Der Vormittag begann mit Beiträgen von Susan Noronha und Anupama Subodhanan zum Thema „Wer kann Laienmitarbeiter der SVD sein?“. Sie hoben hervor, wie gewöhnliche Laien, inspiriert von Glauben und Dienst, die SVD-Mission verkörpern können, das Wort Gottes in der ganzen Welt zu verkünden. Nach einer kurzen Pause gingen sie auf die „Verantwortlichkeiten der Laienmitarbeiter der SVD in der Mission“ ein, wobei sie sich auf ihre jahrzehntelange aktive Mitarbeit in Mumbai stützten. Anhand anschaulicher Geschichten aus dem wirklichen Leben – von der Gemeindearbeit bis zur Pfarreiarbeit – veranschaulichten sie praktische Wege, wie Laienmitarbeiter den globalen Fußabdruck der SVD erweitern.

Am Nachmittag fanden interaktive Gruppenworkshops statt, in denen die Teilnehmer zwei zentrale Fragen zur Diskussion stellten:

1. Wie können wir als Laienmitarbeiter unsere SVD-Pfarreien

zu dynamischen Missionszentren machen, die dank der Evangelisierung und des Engagements für die Gemeinschaft voller Leben sind?

2. Wie können die Laienmitarbeiter der SVD ihren Beitrag – durch lokale Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen oder Bildungsinitiativen – verstärken, um die Missionen des Göttlichen Wortes weltweit besser zu unterstützen?

Die Gruppenleiter legten sehr interessante Berichte vor, aus denen praktische Ideen hervorgingen, wie etwa an den lokalen Kontext angepasste Evangelisierungskampagnen und gemeinsame Spendenaktionen, die auf die kulturellen Gegebenheiten im Nordosten Indiens zugeschnitten sind.

Der Tag wurde mit einer Sitzung über einen zukunftsorientierten Aktionsplan fortgesetzt, die vom Regionaloberen geleitet wurde. Dieser leitete die Teilnehmer bei der Ausarbeitung von Strategien für das Wachstum von ADW in der gesamten Region an, lobte ihre kontinuierlichen Bemühungen in der Pfarrmission und ermutigte sie, weitere Mitarbeiter zu gewinnen. P. Kennedy drückte den Referenten seine tiefe Dankbarkeit für ihr Engagement aus, da sie extra aus Mumbai angereist waren, um ihr Wissen weiterzugeben. Die Abendandacht gipfelte in einer bewegenden Aufnahmezeremonie für die neuen ADW-Mitglieder, was eine bedeutende Erweiterung der Bewegung darstellte. Die ADW-Gruppen aus Arunachal Pradesh und Meghalaya wurden offiziell integriert und in die ING-Familie aufgenommen. Die Neuankömmlinge verpflichteten sich zur Mission und erhielten symbolische Missionskreuze, die ihren formellen Beitritt markierten.

Rikam Tayem, Vorsitzender von ADW Arunachal Pradesh, reflektierte über die Veranstaltung und sagte: „Zusammenkommen und voneinander zu lernen war wirklich bereichernd. Ich freue mich schon auf weitere Trainer-of-Trainer-Programme (TOT) wie dieses in der Zukunft.“

Aida Mary Sutnga, Sekretärin von ADW Meghalaya, kommentierte begeistert: „Ich liebe die Zusammenarbeit mit den SVD: Sie sind echte Missionare. Die Worte von Susan und Anu sowie ihr tiefes missionarisches Engagement haben mich zutiefst bewegt.“

Mit diesen neuen Mitgliedern entwickelt sich die ADW zu einer dynamischen Triebkraft für Evangelisierung, Dienst und missionarische Ausbreitung im gesamten Nordosten Indiens und stärkt die Präsenz der SVD an einer der lebendigsten missionarischen Grenzen des Landes.

P. Ivan Dsilva, SVD
Geistlicher Begleiter

Ein historisches Treffen

Das regionale Treffen der SVD-Laienmitarbeiter fand vom 29. bis 31. Januar 2026 im Regionalhaus der ING in Guwahati statt und stellte einen Meilenstein für unsere Mission dar, da es engagierte Vertreter aus Tripura, Arunachal Pradesh und Meghalaya zusammenbrachte.

Als Regionaloberer empfand ich den Workshop als außerordentlich wirkungsvoll und inspirierend; er diente als starker Impulsgeber für die Einbindung der Laien in unser Charisma. Das Programm wurde fachkundig vom Missionssekretär der ING, P. Soby Joseph SVD, und dem geistlichen Begleiter der ADW-Gruppe, P. Ivan Dsilva SVD, organisiert, deren sorgfältige Planung allen Teilnehmern eine reibungslose und spirituell bereichernde Erfahrung garantierte.

Inspirierende Vorbilder

Der Erfolg der Veranstaltung war der unschätzbaren Unterstützung der Referentinnen Susan Noronha und Anupama Subodhanan von der Gruppe der Laienmitarbeiter in Mumbai zu verdanken. Ihre Vorträge waren äußerst motivierend, da sie auf meisterhafte Weise die Ziele, Aktivitäten und die langfristige Vision darlegten, die für den Erhalt dynamischer Gruppen von Laienmitarbeitern erforderlich sind. Indem sie eine Brücke zwischen missionarischer Theorie und praktischem Handeln vor Ort schlugen, befähigten sie die Teilnehmer, sich selbst als wesentliche Akteure in der SVD-Mission zu sehen. Ihre Fähigkeit, die Herzen der Laien mit Leidenschaft zu erfüllen, zeigte sich während der interaktiven Sitzungen deutlich und schuf eine Atmosphäre gemeinsamer Verantwortung und neuer Begeisterung.

Gründung neuer Laiengruppen

Das bedeutendste Ergebnis dieses Treffens war die spürbare Erweiterung unseres Laiennetzwerks. Zwar brachte die bereits etablierte Gruppe aus Tripura einen soliden Erfahrungsschatz mit, doch die während des Workshops geweckte Begeisterung führte zur historischen Gründung von zwei völlig neuen Gruppen: einer für Arunachal Pradesh und einer für Meghalaya. Dieses Wachstum ist ein klarer Indikator für die Wirkung des Workshops und für den wachsenden Wunsch unter den Laien, sich intensiver an unseren missionarischen Initiativen zu beteiligen.

Dankbarkeit und Hoffnung

Ich möchte den Organisatoren meinen aufrichtigen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen, den Referenten für ihre meisterhafte Anleitung und allen Teilnehmern für ihr Engagement für unsere gemeinsame Vision. Wir freuen uns darauf zu sehen, wie sich diese neuen Gruppen weiterentwickeln und in der gesamten Region Früchte tragen.

P. A. Jeevan Kennedy, SVD
Regional Superior ING

Das Ausbildungsprogramm für Laien stärkt die Arbeit der Laienmitarbeiter der SVD-Mission im Nordosten Indiens

Die Region Guwahati (Indien) führte vom 29. bis 31. Januar 2026 im SVD-Haus in Guwahati erfolgreich ein Fortbildungs-

programm für Laienmitarbeiter durch. Die Laienmitarbeiter, bekannt als Apostel vom Göttlichen Wort (ADW), gelten als vierte Säule der Arnoldus-Familie.

Susan Noronha und Anupama Subodhanan, beide von den SVD-Laienmitarbeitern aus Mumbai, fungierten als Referentinnen und leiteten inspirierende Sitzungen über die Beteiligung von Laien an der Mission. Die Fortbildung hob die entscheidende Rolle der Laienmitarbeiter bei der Weiterführung des Charismas des heiligen Arnold Janssen und der Stärkung der Mission des Göttlichen Wortes in Indien hervor.

Der Workshop begann mit einer Eucharistiefeier unter dem Vorsitz des Regionaloberen, P. Jeevan Kennedy. Am letzten Tag, nach der Abendandacht, wurden neue Mitglieder in die ADW der Region Guwahati (ING) in Indien aufgenommen, was eine bedeutende Erweiterung der Bewegung darstellte. Die ADW-Einheiten von Arunachal Pradesh und Meghalaya wurden offiziell in die Familie aufgenommen. Die neuen Mitglieder gelobten, sich für die Mission einzusetzen, und erhielten ihr Missionskreuz.

Außerdem wurden neue Verantwortliche gewählt.

Für ADW Arunachal Pradesh:

Vorsitzender: Rikam Tayem

Stellvertretender Vorsitzender: Arita Pulu

Sekretär: Chane Pordung

Stellvertretender Sekretär: Techu Tajik

Schatzmeister: Kipa Tasang.

Für ADW Meghalaya:

Vorsitzender: Arius Khonglah

Sekretärin: Aida Mary Sutnga

Schatzmeister: Vincent Papiyah.

Das Programm bekräftigte das Engagement der ADW, Laienmitarbeiter im Geiste des Göttlichen Wortes als Beauftragte zu stärken. Mit der Aufnahme neuer Mitglieder wächst die ADW weiter als dynamische Kraft für Evangelisierung und Dienst im Nordosten Indiens. Das Programm wurde vom Regionalrat und dem Missionssekretär sorgfältig organisiert.

P. Soby Joseph, SVD
Missionssekretär ING





Gemeinsam auf dem Weg der Mission

Ein Fortbildungsworkshop für die Apostel des göttlichen Wortes (ADW) und die Laienmitarbeiter der SVD aus der Region Guwahati in Indien brachte kürzlich etwa dreißig Teilnehmer aus verschiedenen Pfarreien zusammen, um gemeinsam zu reflektieren, sich auszutauschen und ihr missionarisches Engagement zu stärken.

Der Workshop wurde mit Unterstützung von P. Jeevan Kennedy, dem Regionaloberen, und P. Soby Joseph, dem Missionssekretär, durchgeführt. Die Anwesenheit und Anleitung von P. Ivan D'Silva, der die Laienmitarbeiter der SVD begleitete, trugen dazu bei, ein starkes Gefühl der Zusammenarbeit und einen familiären Geist unter den Teilnehmern zu fördern.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen zwei Themen: „Wer sind die Laienmitarbeiter der SVD?“ und „Verantwortlichkeiten der

Laienmitarbeiter in der Mission“. Die Teilnehmer reflektierten über ihre Berufung als getaufte Mitglieder der Kirche, die die missionarische Vision der Steyler Missionare teilen. Die Überlegungen betonten, dass die Mitglieder der ADW nicht bloße Helfer bei den Aktivitäten der Pfarrei sind, sondern Mitarbeiter in der Mission, das Wort Gottes durch ihr tägliches Leben und ihren Dienst zu verkünden.

Durch Symbole wie den Sonnenaufgang und den Bambus wurden die Teilnehmer an die Hoffnung, die Widerstandsfähigkeit und die Bedeutung des gemeinsamen Wachstums in der Mission erinnert. In einer Gruppendiskussion wurden Wege vertieft, wie Pfarreien in lebendige missionarische Gemeinschaften verwandelt und Initiativen zur Evangelisierung und Ausbildung gestärkt werden können.

Mit Blick auf die Zukunft äußerten die Laienmitarbeiter der ADW den Wunsch, die Ausbildung zu vertiefen, die Beteiligung von Jugendlichen und Familien zu fördern und die Mission der Steyler Missionare insgesamt in Zusammenarbeit mit den SVD-Missionaren weiter zu unterstützen.

Der Workshop hat unter den Laienmitarbeitern von ADW ein neues Gefühl für Mission, Zusammenarbeit und Engagement geweckt.

Susan Noronha
Workshop Leiterin

Gedanken zum Workshop

Das Team von ADW Arunachal Pradesh berichtet voller Dankbarkeit über die Erfahrungen des dreitägigen Workshops, der vom 29. bis 31. Januar 2026 stattfand. Wir danken Susan und Anu, den Laienmitarbeiterinnen der SVD, die als Referentinnen auftraten, sowie dem Organisations- und Serviceteam herzlich für die Durchführung dieses bereichernden Programms.

Der Workshop hob wichtige Werte wie Liebe, Gebet, Dienst an der Menschheit, Fürsorge für Bedürftige, das Weitergeben der Botschaft der Heiligen Bibel und den Schutz von Gottes Schöpfung durch Initiativen wie Recycling und das Pflanzen von Bäumen hervor. Diese Reflexionen haben unser Engagement für die Mission Jesu Christi gestärkt.

Als Team von ADW Arunachal Pradesh verpflichten wir uns, diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, und sind weiterhin allen Teilnehmern der ING-Region, den Priestern, Brüdern, Schwestern und Mitarbeitern dankbar, die diesen Workshop zu einem bedeutungsvollen Ereignis gemacht haben.

Das ADW-Team aus Arunachal Pradesh

Ich bin unserem Missionssekretär, P. Soby, und unserem Regionaloberen, P. Jeevan, sowie den geistlichen Begleitern, P. Ivan und P. Patrick, zutiefst dankbar für die Zuneigung und Fürsorge, die sie uns Laienmitarbeitern während der Ausbildung entgegengebracht haben. Sie haben uns wie Mitglieder ihrer eigenen Familie behandelt, und ich danke ihnen aufrichtig für ihre Unterstützung.

Diese Ausbildung war für uns eine sehr bedeutsame Erfahrung. Früher hatten wir nicht viel Kontakt zu unseren Brüdern und Schwestern aus Arunachal Pradesh und Meghalaya, aber nach dieser Ausbildung haben sich unsere Bindungen gestärkt. Jetzt spüren wir ein größeres Gefühl der Einheit und glauben, dass unsere SVD-Gemeinschaft in Zukunft weiter wachsen wird.

Ich habe mich auch sehr über die Karte mit dem „Viertelstündigen Gebet“ gefreut, die sie uns mitgegeben haben. In unserer Pfarrei haben wir sie ins Bengali übersetzt, auf ein Rollbanner gedruckt und in der Kirche aufgehängt, damit viele andere davon profitieren können.

Die Sitzungen waren sehr inspirierend. Besonders geschätzt habe ich das Beispiel des Bambus, das Susan (die Referentin) während ihres Vortrags anführte. So wie der Bambus stark und widerstandsfähig wächst, soll auch unsere Gruppe der Laienmitarbeiter in der Mission stark und vereint wachsen. Wir sind Susan und Anu sehr dankbar.

Diese Erfahrung hat unseren Glauben gestärkt und uns ermutigt, bei der Mission des Göttlichen Wortes enger zusammenzuarbeiten.

Milan Haram
ADW, Tripura

Vom 29. bis 31. Januar 2026 fand im Regionalhaus in Guwahati ein bereichernder Workshop für die Laienmitarbeiter der SVD statt, der von Gemeinschaft, Besinnung und neuem missionarischem Eifer geprägt war. Wie es der Zufall so wollte, begann das Programm am 29. Januar, dem Festtag von Josef Freinademetz, dessen missionarischer Eifer weiterhin alle inspiriert, die im Dienst des Wortes stehen.

Der Workshop wurde mit einer feierlichen Eucharistiefeier eröffnet, die von P. Jeevan Kennedy SVD, dem Regionaloberen, zusammen mit den Regionalräten P. Monoj, P. Ivan D'Silva und P. Clement Miranda sowie mehreren Priestern und Ordensschwestern geleitet wurde. Ihre Anwesenheit unterstrich die gemeinsame Mission der Kirche.

Die Sitzungen wurden von Susan Noronha und Anupama, Expertinnen der DDW-Gruppe aus Mumbai, geleitet. Durch ihre Reflexionen luden sie die Teilnehmer ein, ihr Verständnis ihrer Berufung als Laienmitarbeiter zu vertiefen, und ermutigten sie,

das Wort im Alltag zu leben und durch Dienst und Mitgefühl Zeugnis für das Evangelium zu geben.

Die Gruppendiskussionen und der Austausch über missionarische Erfahrungen stärkten das Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmer. Ein besonders bedeutender Moment war, als sich die neuen Mitglieder aus Arunachal Pradesh und Meghalaya während der Eucharistiefeier öffentlich als Laienpartner verpflichteten.

Zum Abschluss des Workshops wurden die Teilnehmer mit den Worten des Evangeliums entlassen: „Ihr seid das Licht der Welt ... Lasst euer Licht vor den Menschen leuchten“ (Mt 5,14-16). Erfrischt im Glauben und in ihrem Engagement kehrten die Laienmitarbeiter in ihre Gemeinschaften zurück, um weiterhin in ihren Familien und an ihren Arbeitsplätzen Zeugnis für das Evangelium abzulegen.

Anjana Bongcher





❖ GRUPPENBERICHTE ❖





AFRAM ZONE



Botswana (BOT) – SVD Lay Partners, Maun

Eine Liebesmission in Dukwi, organisiert von Sankt Augustinus



Soziales Engagement für Flüchtlinge in Dukwi, Botswana

Am 15. Februar 2026 erreichten die Laienmitarbeiter der SVD in Maun (Botswana) mit ihrem ersten offiziellen Outreach-Programm einen historischen Meilenstein. Unter der Leitung von Präsident Mpho reiste das Team von Maun zum Flüchtlingslager und zum Dorf Dukwi, um in Solidarität mit ihren Flüchtlingsbrüdern und -schwestern zu wandern.

Die Mission wurde geistlich von den engagierten Priestern der Pfarrei St. Augustinus in Maun begleitet, deren Begleitung die Laienpartner weiterhin stärkt.

Eine Mission der Liebe und des Handelns

Die Mitglieder verteilten Lebensmittelkörbe, Secondhand-Kleidung, Schuhe, Decken und andere Dinge des täglichen Bedarfs. Jedes Geschenk war mehr als nur materielle Hilfe; es war eine Geste der Solidarität, Würde und Liebe. Das Lächeln und die Dankbarkeit der Familien erinnerten uns daran, dass selbst kleine Gesten der Güte einen echten Unterschied bewirken können. Für viele Familien bedeuteten diese Spenden Trost und Erleichterung in schwierigen Zeiten.

Eine geeinte Gemeinschaft

Diese Solidaritätsinitiative wurde durch die Großzügigkeit von Spendern, Freiwilligen und Unterstützern ermöglicht, deren Spenden, Einsatz, Gebete und Ermutigungen zum Erfolg der Mission beigetragen haben. Der Erfolg der Aktion ist auch dem persönlichen Engagement von Dr. und Frau Nkasama, Frau Mbuka und Schwester Constance zu verdanken, die unermüdlich daran arbeiteten, dass jedes Geschenk einen dankbaren Empfänger erreichte.

Wir sind der Gemeinde der Pfarrei St. Augustinus und allen, die dazu beigetragen haben, diese Mission der Nächstenliebe zu

ermöglichen, zutiefst dankbar. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Mitgefühl keine Grenzen kennt.

Mit Blick auf die Zukunft

Dieses erste Sozialhilfeprogramm ist erst der Anfang. Wir sind motiviert, unsere Brüder und Schwestern unter den Flüchtlingen weiterhin zu unterstützen und unser Engagement für Dienst am Nächsten, Würde und gemeinsame Menschlichkeit zu bekräftigen.

Lasst uns weiterhin Werkzeuge der Hoffnung sein, wo immer Not herrscht.

Imelda Tagavilla



Südafrika (BOT) – SVD Lay Partners, Malamulele

Verschiedene Aktivitäten

Treffen und geistliche Bildung

Es finden weiterhin regelmäßig virtuelle und persönliche Treffen statt. Unser Provinzial, P. Joseph Vadakkan SVD, teilt weiterhin die „Sonntagsbetrachtungen“ mit den Laienmitarbeitern, die auch an die Gemeindemitglieder weitergeleitet werden. Darüber hinaus teilen die Missionare von AFRAM SVD unter der Leitung von P. Jay De Leon SVD abwechselnd „Tägliche Betrachtungen“ mit.

Gemeinschaft mit den Missionaren

Es fand ein Weihnachtsessen mit unseren SVD-Missionaren statt. Die Gruppe hat es sich zur Gewohnheit gemacht, in dieser Zeit besondere Mahlzeiten mit unseren Priestern zu teilen, da sie sich bewusst ist, dass Weihnachten für diese eine Zeit der Einsamkeit sein kann, da sie weit von ihren Familien entfernt sind. Die Laienmitarbeiter begleiteten die Priester zudem zur Beerdigung eines Mitbruders in Simbabwe und bekundeten so ihre Solidarität und Unterstützung.

Feiern

Die Mitglieder feierten die Festtage des heiligen Arnold Janssen und des heiligen Joseph Freinademetz und nahmen zudem am Festtag des seligen Daswa teil, das im Pastoralzentrum Ave Maria stattfand. In dieser Zeit fand auch die Einsetzung von fünf neuen Mitgliedern statt. Die Laienpartner beteiligen sich weiterhin aktiv an den liturgischen Aufgaben der Pfarrei gemäß dem Jahreskalender.

Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der Gemeinschaft

Im Juni wurden Spendenaktionen organisiert, um den Bedürftigsten zu helfen, insbesondere durch die Verteilung von warmer Winterkleidung und einigen Weihnachtsgeschenken. Die Laien besuchen auch trauernde Familien, beten für die Angehörigen und Freunde der Gemeindemitglieder und helfen bei Beerdigungen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Bruderschaft vom Heiligen Herzen unterstützen sie eine kleine Gemeinde, in der kein Priester anwesend ist.

Weiterbildung und Netzworkebildung

Im Jahr 2026, nach Ostern, findet ein Kurs zum Thema JPIC (Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) statt, für den die Anmeldung und die Schulung online erfolgen. Interessierte Gemeindemitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Darüber hinaus steht die Gruppe in Kontakt mit den Laienmitarbeitern von AFRAM, um den missionarischen Geist lebendig zu halten.

Thandi Mazibuko



Ghana (GHA) – SVD Lay Partners

Verschiedene Programme



Allgemeiner Besuch in der Provinz Ghana

Pater Marcelo Cattáneo SVD und Br. Michael Ertl SVD besuchten ab dem 14. Oktober 2025 im Rahmen der Generalvisitation der Gesellschaft die Provinz Ghana. Sie überbrachten den Mitgliedern der Provinz herzliche Grüße vom Generaloberen und seinen Räten.

Während ihres Aufenthalts besuchten sie verschiedene Distrikte in Ghana und führten fruchtbare Gespräche mit Priestern und Laienmitarbeitern. Der Besuch bot eine wertvolle Gelegenheit zum Dialog, zur Ermutigung und zur Reflexion über das missionarische Apostolat der Provinz.

Provinzversammlung und Abschluss des Besuchs

Die Provinzversammlung begann am 13. November 2025 im Katholischen Zentrum des Göttlichen Wortes in Nsawam mit der Ankunft von Priestern, Brüdern und einigen ausgewählten Laienmitarbeitern. Am Nachmittag wurden Dokumentarfilme aus verschiedenen Missionsgebieten gezeigt, woraufhin ein geselliges Beisammensein folgte.

Am 14. November begann der Tag mit dem Morgengebet und der Heiligen Messe, woraufhin die Distrikte Berichte vorlegten, in denen pastorale Erfolge und Herausforderungen hervorgehoben wurden. In seinen Schlussworten ermutigte der Provinzial, P. Cyprian Kuupol SVD, die Mitglieder, sich weiterhin enga-

giert und eifrig für die Förderung der Mission Christi und die Stärkung der Provinz einzusetzen.

Feier des Familienfestes der Arnoldus Familie

Das Fest der Arnoldus Familie wurde am 14. und 15. Januar 2026 in Nsawam gefeiert. Priester, Brüder und Schwestern kamen am 14. Januar zum Abendgebet, zum Abendessen und zu einem geselligen Beisammensein zusammen.

Am 15. Januar nahmen die Laienpartner am Morgengebet und an der Heiligen Messe teil, die von Bischof Kumordzi SVD geleitet wurde. In seiner Predigt hob er Demut und interkulturelle Integration als wesentliche missionarische Tugenden hervor, die den Gemeinden Hoffnung bringen. Die Pensionäre wurden geehrt und erhielten den päpstlichen Segen. Die Feier endete mit einem Moment fröhlicher Gemeinschaft.

Beerdigung von Br. Paul Joseph Ayitey, SVD

Die Trauermesse für Br. Paul Joseph Ayitey SVD fand am 20. Januar in der katholischen Kirche St. Joseph in Nsawam statt. Anwesend waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Laienmitarbeiter, Familienangehörige und Gläubige. Er wurde auf dem katholischen Friedhof von Nsawam beigesetzt.

Irene Atignongo



Kenia (KEN) – Friends of SVD

Bericht über die missionarische Erfahrung



Bezirk Nairobi

Im Bezirk Nairobi organisierten die Mitglieder während der Fastenzeit eine Fußwallfahrt, die durch sieben Pfarreien der Erzdiözese Nairobi führte. Drei Pfarreien wurden als Zentren „Tor der Hoffnung“ für das Jubiläumswahljahr ausgewiesen. Die Pilgerwanderung führte durch die SVD-Pfarrei Diwopa, die Basilika der Heiligen Familie, das Heiligtum der Consolata, die Pfarrei St. Michael, das CFC-Haus, die Pfarrei St. Johannes und den Garten der Auferstehung. An jeder Station widmeten sich die Teilnehmer dem Gebet und der Besinnung und beendeten die Pilgerreise mit der Feier der Heiligen Messe. Diese Erfahrung stärkte die Einheit und vertiefte das spirituelle Engagement während der Fastenzeit.



Bezirk Arusha

Im Bezirk Arusha begann das Programm in der Pfarrei Burka mit einem informativen Vortrag über die Pilgerreise der Hoffnung, gefolgt von einer Beichtzeit zur geistlichen Versöhnung. Anschließend unternahmen die Gläubigen eine Pilgerwanderung zur Pfarrei Olasiti, wo sie das Tor der Hoffnung durchschritten, den Kreuzweg beteten und die Heilige Messe feierten. Die Initiative ermöglichte es ihnen, sich vertieft mit dem Thema des Jubiläums auseinanderzusetzen, und ermutigte sie, aktiv am Fastenweg teilzunehmen.



Bezirk Eldoret

Im Bezirk Eldoret begannen die Mitglieder ihre Wallfahrt in der SVD-Pfarrei Chepkanga mit dem Kreuzweg und einer geistlichen Besinnung, um sich anschließend zur SVD-Pfarrei Kimumu zu begeben und dort mit dem Gebet fortzufahren. Außerdem besuchten sie ein Mitglied, dessen Sohn an einer unheilbaren Krankheit leidet, und bekundeten ihm ihre seelsorgerische Solidarität. Die Wallfahrt endete in der SVD-Pfarrei Langas mit dem Kreuzweg und der Heiligen Messe.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Fastenwallfahrten in den drei Distrikten den Glauben, die Einheit und das missionarische Engagement gestärkt haben. Durch Gebet, Opferbereitschaft und pastorales Handeln verkörperten die Mitglieder einen Geist der Hoffnung und Erneuerung und vertieften so ihr Zeugnis und ihre Hingabe an die Evangelisierungsmission der Kirche.

Die gemeinsame Erfahrung von Gebet, Pilgerfahrt, Besinnung und Eucharistiefeier prägte nicht nur die Fastenzeit, sondern erneuerte und inspirierte die Mitglieder auch dazu, ihren Familien, Pfarreien und der Gesellschaft Hoffnung zu bringen.

Ruth Wangui Kagunda



Mozambik (MOZ) – Leigos Associados a Congregação do Verbo Divino (LACVERDI), Beira

Vom Backofen zum sozialen Engagement: Förderung von Fähigkeiten und Solidarität



Konditorenkurs (2. Auflage): Förderung von Fähigkeiten und Gemeinschaftsgeist

Die Organisation LACVERDI aus Beira hat die zweite Auflage ihres Konditoreikurses gestartet, eine Initiative, die fachliches Wissen, christliche Werte und die Entwicklung der Gemeinschaft miteinander verbindet. Das Programm zielt darauf ab, die ganzheitliche Ausbildung der Teilnehmer zu fördern, die Selbstversorgung der Familien zu unterstützen und Solidarität sowie nachhaltiges Wachstum innerhalb der Gemeinschaft zu stärken.

Der Kurs vermittelt den Teilnehmern grundlegende und fortgeschrittene Kenntnisse im Konditorhandwerk, einschließlich der Herstellung und Dekoration von Kuchen, und legt dabei besonderen Wert auf Hygiene, Lebensmittelsicherheit und Unternehmerrgeist, um zur Einkommensgenerierung beizutragen und die Werte der Gemeinschaft zu stärken.

Mehr als 25 junge Männer und Frauen aus verschiedenen Pfarren und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund nehmen daran teil. Die Ausbildung umfasst die Zubereitung von Teigen und Füllungen, Dekorationstechniken, Produktpräsentation und grundlegende Betriebswirtschaft.

Schulung durchgeführt von LACVERDI

Die Ausbildung wird von zwei engagierten Laienpartnern geleitet, die fachliche Schulungen, Ausbildungsberatung und pädagogische Unterstützung anbieten.



Obwohl der Kurs noch nicht abgeschlossen ist, zeigen die Teilnehmer bereits eine Verbesserung ihrer Fähigkeiten, ihres Selbstvertrauens, ihrer Kooperationsfähigkeit und ihrer unternehmerischen Motivation.

Fastenzeit-Programme

Passend zur Fastenzeit standen auch Besuche bei Kranken in den umliegenden Gemeinden auf dem Programm, bei denen ihnen Gebete, ein offenes Ohr und Gesellschaft angeboten wurden. Es wurden kleine Geschenke wie Obst verteilt – als greifbare Zeichen der Solidarität und christlichen Nächstenliebe –, wodurch die Vermittlung von Fertigkeiten mit mitfühlendem Handeln verbunden wurde.

Die zweite Ausgabe des Konditorenkurses zeigt, wie praktische Ausbildung persönliches Wachstum, Engagement für die Gemeinschaft und soziale Verantwortung fördern kann. Durch diese Initiative hält LACVERDI, Beira, weiterhin an seinem Engagement für die menschliche, wirtschaftliche und spirituelle Entwicklung der Gemeinschaft fest und lebt die Werte der Spiritualität des Heiligen Arnulf auf sinnvolle Weise.

Atanásio Walasse

Diese Gruppe ist Teil von LACVERDI, Maputo. Ihre Mitglieder leben in Beira, wo sich die Pfarrei der SVD befindet. Im Jahr 2023 erkannte Pater Fabián, der damalige Regionalobere, diese Gruppe offiziell als Teil von LACVERDI, Maputo, an. Sie arbeiten in Beira eigenständig und halten sich dabei an die Statuten von LACVERDI, Maputo. – Redaktion



Sambia (ZAM) – SVD Lay Partners, Kabwe

Wohltätigkeitsaktionen

Dienst und Auftrag der Laienpartner der SVD in Kabwe

Die Laienpartner der SVD in Kabwe engagieren sich in Solidaritätsaktionen, die den Geist der Demut, des Dienens und des Teilens widerspiegeln. Einige Mitglieder der Laienmitarbeiter der SVD leisteten den von den starken Regenfällen betroffenen Menschen direkte Hilfe, durch die mehrere Familien obdachlos und ohne Nahrung zurückblieben. Einer der Laienmitarbeiter wandte sich an eine Frau, die sich in einer prekären Lage befand, nachdem die Regenfälle einen Teil ihres Hab und Guts fortgespült hatten. Sie erhielt Lebensmittel und andere lebensnotwendige Güter und wurde in dieser schwierigen Zeit unterstützt.



Teilnahme an den Feierlichkeiten der SVD

Die Mitglieder nahmen aktiv an den Feierlichkeiten zum Festtag der Heiligen Arnold Janssen und Josef Freinademetz teil, die am 29. Januar im Ausbildungshaus stattfanden. An der Feier nahmen Laienmitarbeiter der SVD, Ordensschwwestern, Novizinnen und Priester teil. Nach der Eucharistiefeyer genossen die Teilnehmer in einer Atmosphäre der Brüderlichkeit und Gemeinschaft einen Imbiss.



Wachstum durch Wissensvermittlung fördern

Als Laienmitarbeiter in Kabwe ermutigen sich die Mitglieder gegenseitig, durch Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit zu wachsen. Aus diesem Grund veranstaltete die Gruppe ein Treffen in einem nahegelegenen Ort, in dem einige ihrer Mitglieder wohnen. Die Gastgeber hießen alle herzlich willkommen und boten einen Imbiss an, was dazu beitrug, den Geist der Einheit und der Zusammengehörigkeit zu stärken.



Zusammenarbeit mit dem Noviziat

Die Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, durch die Zusammenarbeit mit dem Noviziat der Steyler Missionare am Ausbildungsprozess der Novizen mitzuwirken. Am 14. Februar 2026 erhielten Laienpartner, die Novizen unter ihre Fittiche genommen hatten, Informationen aus erster Hand über die Aktivitäten des Noviziats und erfuhren, wie sie den Ausbildungsprozess unterstützen können.

Fazit

Als Laienpartner der SVD in Kabwe haben wir für dieses Jahr verschiedene Programme geplant, die im Einklang mit den Grundsätzen der SVD stehen: das Evangelium zu verkünden, das interkulturelle Zusammenleben zu fördern, den Bedürftigen zu dienen und für Gerechtigkeit einzutreten.

Ndalia Chileshe



ASPAC ZONE

Indonesien (IDE) – SVD Lay Partners, Lembata

Bekämpfe die Krankheit, nicht den Menschen



Aufklärung über HIV/Aids

Die Laienmitarbeiter der SVD des Distrikts Lembata organisierten in Zusammenarbeit mit der Agentur für den Schutz von Frauen und Kindern (Permata Lembata), dem Journalistenforum von Lembata und der katholischen Jugendgruppe „San José Freinademetz“ der Pfarrei Waikomo ein Programm zur Aufklärung und Prävention von HIV/AIDS, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtete. Die Veranstaltung fand am 29. Januar 2026 im Innenhof der Pfarrkirche St. Arnold Janssen in Waikomo im Rahmen der Feierlichkeiten zum Fest des Heiligen Josef Freinademetz statt.

Förderung menschlicher Werte und sozialer Verantwortung

Das Programm wurde offiziell von Herrn Ben Making, dem Leiter der Laienmitarbeiter der SVD im Distrikt Lembata, eröffnet, der die jungen Katholiken dazu ermutigte, ein Leben in Würde und Freude zu führen und als Akteure des Wandels bei der Förderung menschlicher Werte und sozialer Verantwortung zu wirken, einschließlich der Fürsorge für Menschen, die mit HIV/Aids leben.

Mehrere Referenten sprachen wichtige Themen im Zusammenhang mit der Sensibilisierung für HIV/Aids an. Frau Maria Loka hob den Zusammenhang zwischen Jugendkriminalität,

Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie riskanten sozialen Verhaltensweisen hervor, die zu sexuell übertragbaren Infektionen führen können. Frau Rosa Gawen sprach über verschiedene Infektionen wie Gonorrhö, Herpes, HPV und Vaginitis und betonte dabei die Bedeutung der Aufklärung im Bereich der reproduktiven Gesundheit. Frau Heni Riberu erklärte, dass Menschen, die mit HIV leben, eine lebenslange Behandlung benötigen, um gesund und produktiv zu bleiben, und forderte die Gemeinschaft auf, Stigmatisierung zu beseitigen. Dabei erinnerte sie die Teilnehmer: „Meidet die Krankheit, nicht den Menschen.“

Es ist kein Fluch, man kann dem vorbeugen

Die HIV-Aktivistin Nefri Eken stellte ihrerseits klar, dass HIV kein Fluch ist und nicht durch gewöhnlichen sozialen Kontakt übertragen wird, und erläuterte die wichtigsten Übertragungswege.

Die Veranstaltung endete mit dem Anzünden von tausend Kerzen, die Solidarität, Hoffnung und Mitgefühl für Menschen mit HIV/Aids symbolisierten und einen Appell an die Gesellschaft richteten, das Stigma zu beenden.

Yoseph Yoneta Motong Wuwur



Indonesien (IDE) – Soverdia Nagekeo

Die missionarischen Spuren eines Sohnes aus Nagekeo im Missionsgebiet



Der Auftrag der Kirche kennt keine Grenzen. Aus dem bescheidenen Land Nagekeo ruft Gott seine Kinder weiterhin dazu auf, ihre Heimat zu verlassen und das Evangelium in fernen Ländern zu verkünden. Dort, inmitten unterschiedlicher Kulturen und Lebensrealitäten, sind sie dazu berufen, den Menschen, denen sie dienen, das Licht Christi und die Liebe Gottes zu bringen.

Missionsaustausch

Während eines Gebetstreffens von Soverdia Nagekeo, das im Haus von Simon Siga Sale und Dorce Suri stattfand, hatten die Mitglieder die Gelegenheit, das Missionszeugnis von Pater Yani Mere SVD zu hören, der aus Nagekeo stammt, aus der Pfarrei Wudu, und derzeit in Argentinien tätig ist.

In seinem Zeugnis sprach Pater Yani über die pastoralen Gegebenheiten seines Missionsgebiets, die sich stark vom kirchlichen Leben bei uns unterscheiden. Es gibt keine festen Strukturen wie kleine christliche Gemeinschaften oder Missionsstationen. Ein Großteil der Seelsorge findet durch persönliche Begegnungen, kleine Versammlungen und Hausbesuche statt.

Herausforderungen

Die Herausforderungen sind beträchtlich. Es gibt nur wenige Berufungen zum Ordensleben, und nur wenige Paare empfangen das Sakrament der Ehe, während Scheidungen und zerrüttete Familien an der Tagesordnung sind. Viele Menschen sind zudem mit sozialen Problemen wie Armut, Depressionen, Selbstmord, Kriminalität und Drogenmissbrauch konfrontiert.

Inmitten einer zunehmend säkularisierten Welt bleiben die Missionare den Menschen durch den sakramentalen Dienst, die Katechese, die Glaubensbildung, die Verteilung der Heiligen Schrift und pastorale Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien nahe.

Dieses Zeugnis erinnert uns daran, dass die Mission der Kirche weitreichend und voller Herausforderungen ist. Als Mitglieder von Soverdia sind wir eingeladen, die Missionare durch unsere Gebete, unsere Solidarität und unsere aktive Teilnahme am Leben und an der Mission der Kirche zu begleiten und zu unterstützen, damit das Wort Gottes weiterhin leuchtet und der Welt Hoffnung bringt.

Elfrin Hurek Making



Indonesien (IDJ) - Soverdia

Weiterbildungsprogramme



Soverdia IDJ organisiert weiterhin Fortbildungsprogramme auf Provinz-, Bezirks- und Gemeindeebene. In der Provinz Java werden diese Programme online angeboten, um Mitglieder von sieben verschiedenen Inseln zu erreichen und einzubeziehen. Die Fortbildungsaktivitäten auf Bezirksebene und auf Pfarreiebene finden hingegen in Präsenzform statt.

All diese Initiativen zielen darauf ab, den Mitgliedern zu helfen, in der SVD-Spiritualität zu wachsen und sich stärker für ihren Dienst als SVD-Laienmitarbeiter zu engagieren.

November

- Soverdia Bali-Lombok veranstaltete die dritte Katechesenreihe zum Thema „Das Heiligste Herz Jesu, Quelle der Gnade und des Erlasses für die Seelen im Fegefeuer“, gehalten von P. Gabriel Madja SVD.
- Die SVD-Provinz Java feierte eine Messe für die Seelen, insbesondere für die verstorbenen Mitglieder von Soverdia. Die Messe wurde von P. Emanuel Grasius Purwahartaka SVD, dem Moderator der SVD-Provinz Java, geleitet.
- Soverdia Pademangan, Jakarta, organisierte ein Missionstreffen, bei dem Missionserfahrungen mit P. Egidius Melchides Binsasi SVD, einem in Ghana tätigen Missionar, ausgetauscht wurden.

Dezember

- Der Bezirk Soverdia Bali-Lombok veranstaltete eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Soverdia und die SVD-Mission“, die von P. Hermanus Sigit Pawanta SVD, dem Leiter des SVD-Missionsbüros in Indonesien, geleitet wurde.
- Die Soverdia-Provinz Java organisierte eine Advents-Exerzitien, um sich geistlich auf Weihnachten vorzubereiten; geleitet wurden sie von P. Emanuel Grasius Purwahartaka SVD.

Februar

- Die Provinz Java von Soverdia veranstaltete eine Familienexerzitien zum Thema „Die Freude der Liebe in der Familie: Lernen aus Amoris Laetitia“, geleitet von Pater Emanuel Grasius Purwahartaka SVD.

Soverdia IDJ wächst weiter

Gelobt sei die Heilige Dreifaltigkeit für ihren Segen. Die Laienmitarbeiter der SVD in der IDJ-Provinz wachsen und entwickeln sich weiter, bauen ihre Präsenz in den Pfarrgemeinden aus und fördern eine stärkere Beteiligung an deren Mission und Dienst.

- 12. Januar – Der Soverdia-Bezirk Surabaya-Malang bestä-



tigte die Gründung einer neuen Gruppe in Yogyakarta, Zentraljava, bekannt als Soverdia Yogyakarta, und führte die neuen Mitglieder und das Leitungsteam ein.

- 15. Januar – Der Soverdia-Bezirk Jakarta hieß neue Mitglieder willkommen und führte sie im Rahmen der Feierlichkeiten zum Fest des heiligen Arnold Janssen ein.
- 29. Januar – Der Soverdia-Distrikt Bali-Lombok bestätigte und vereidigte neue Mitglieder während der Feierlichkeiten zum Fest des heiligen Josef Freinademetz.

Feierlichkeiten

In Vorbereitung auf die Festlichkeiten zu Ehren des heiligen Arnold Janssen und des heiligen Josef Freinademetz organisierten die Soverdia-Gruppen aus der gesamten IDJ-Provinz Messen im Rahmen des Triduums und der Novene. Die Feierlichkeiten endeten mit Dankesmessen, die zu freudigen Momenten des Gebets, der Einheit und der Zusammenarbeit zwischen den SVD-Missionaren und ihren Laienmitarbeitern wurden.

Die Spiritualität der SVD leben

Die Soverdia-Gruppen verschiedener Pfarreien der IDJ-Provinz pflegen weiterhin die spirituellen Werte der Gesellschaft vom Göttlichen Wort, so wie sie vom heiligen Arnold Janssen weitergegeben wurden. Zu den regelmäßigen Andachten gehören die Anbetung des Allerheiligsten Sakraments zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu (am ersten Donnerstag) und des Heiligen Geistes (am dritten Montag). Außerdem beten sie den Missionsrosenkrantz für die SVD-Missionare auf der ganzen Welt und für das Wachstum neuer Berufungen zur Gesellschaft.

Paulina Suharsi



Indonesien (IDR) - Persaudaraan Misioner Sang Sabda (PMSS)

Jubiläumsfeier



33. Jahrestag der Laienpartner der SVD

Als das Jahr 2025 sich dem Ende zuneigte und die meisten Veranstaltungen des Jahres bereits abgeschlossen waren, stand noch ein wichtiges Ereignis aus: der 33. Jahrestag der Laiengruppe der Provinz Ruteng. Anstatt dies mit einer großen Feier zu begehen, beschloss die Gruppe, diesen Anlass mit einem Solidaritätsbesuch im „Kasih Ibu-Waisenhaus“ zu würdigen.

Besuch im „Waisenhaus Kasih Ibu“

Am 29. Dezember 2025 besuchten etwa 24 Mitglieder von Soverdia das Waisenhaus und brachten Geschenke wie Waschpulver, Nudeln, Reis, Zahnpasta, weitere Artikel des täglichen Bedarfs sowie eine finanzielle Spende mit. Das Heim wird von Frau Pauline geleitet, einem ehemaligen Mitglied der CIJ-Kongregation, einer lokalen Ordensgemeinschaft, die von Msgr. Hendric Luven SVD gegründet wurde. Die Kinder des Waisenhauses freuten sich sehr über unseren Besuch.

Während des Besuchs erzählte Frau Pauline die Geschichte des Waisenhauses. Sie erklärte, dass sie das Ordensleben nicht wegen Schwierigkeiten mit ihren Mitschwestern verlassen habe, sondern weil sie eine tiefe Berufung verspürte, sich um bedürftige Kinder zu kümmern. Ohne jegliche Mittel begann sie ihre Mission durch Gebet und Vertrauen in Gott. Mit der Hilfe von Wohltätern – angefangen mit einem Haus, das ihr ihr Bruder geschenkt hatte – startete sie mit fünf Kindern. Heute beherbergt das Waisenhaus fünfundzwanzig Kinder, viele von ihnen aus armen Familien, die die Grundschule, die Sekundarstufe und die Universität besuchen.

Der Besuch war sowohl für die Kinder als auch für die Mitglieder von Soverdia ein bedeutender Moment. Er erinnerte alle daran, dass Gott immer einen Weg öffnet, wenn ein aufrichtiger Wunsch besteht, im Namen des Herrn zu dienen. Die Gruppe dankte Gott für das liebevolle Engagement von Frau Pauline und betete dafür, dass die Kinder weiterhin in Hoffnung und Würde aufwachsen mögen. Möge Gott jeden einzelnen von ihnen segnen.

P. Vitalis Hiburdin, SVD

Indien (ING) - Apostles of the Divine Word (ADW), Arunachal Pradesh

Die Mitglieder von ADW halfen einer Familie, die von einem verheerenden Brand heimgesucht wurde

Eine Familie verliert ihr Zuhause

Ein verheerender Brand zerstörte das Haus von Herrn Pacha Yangfo und seiner Frau in Bebo Colony, Seppa, Arunachal Pradesh. Das Ehepaar war zu einem Abendspaziergang aufgebrochen, doch als sie zurückkehrten, fanden sie ihr Haus vor, das aufgrund eines elektrischen Kurzschlusses in Flammen stand. Das Feuer breitete sich rasch aus, als es eine Gasflasche erreichte, was es den Nachbarn unmöglich machte, es einzudämmen, trotz ihrer verzweifelten Bemühungen, es mit Wasser zu löschen. Brennbare Gegenstände wie Möbel, Speiseöl, Kunststoffe und Holz schürten das Inferno und ließen das gesamte Gebäude in nur einer halben Stunde in Schutt und Asche liegen. Tragi-



scherweise konnte die Familie nichts aus den Trümmern retten.

ADW und die Gemeinschaft zeigen sich solidarisch

Die Mitglieder der Apostel vom Göttlichen Wort (ADW) der Pfarrei Seppa machten sich sofort daran, der betroffenen Familie zu helfen. Rikam Tayem, Sunita Tayem, Mariam Pordung, Paul Yangfo, Suka Paffa und Martha Lamgyu organisierten und koordinierten die Hilfsmaßnahmen. Sie nahmen Kontakt zur Katholischen Vereinigung von Arunachal Pradesh (APCA) im Bezirk East Kameng auf, deren Mitglieder großzügig weitere Hilfe anboten und damit angesichts des Verlusts bemerkenswerte Solidarität innerhalb der Gemeinschaft bewiesen.

P. Ivan DSilva, SVD

Indien (INM) - Disciples of the Divine Word (DDW) Andheri, Mumbai

Aktivitäten für Mitglieder und darüber hinaus

Eine stille Begegnung: Wenn Weihnachten barfuß geht

Am Samstag, dem 20. Dezember 2025, als unser Team von Feed the Hungry loszog, um Essen zu verteilen, hat sich ein Bild tief in mein Herz eingegraben. Auf einer staubigen Straße trug ein kleiner Junge einen anderen auf den Armen; beide barfuß, vertrauensvoll, still: ohne Weinen, ohne Klagen, ohne Forderungen. In einer Welt voller Lärm sprach diese Stille lauter als jede Predigt. In diesem stillen Akt der Liebe begegneten wir erneut dem Kind von Bethlehem.

Was „Feed the Hungry“ besonders kraftvoll macht, ist die Art und Weise, wie sich Mitgefühl still vervielfacht. Es gab Momente, in denen, selbst als uns die Vorräte ausgingen, die Großzügigkeit überfloss. Fremde halten an, nehmen Notiz davon und helfen, oft ohne ein Wort zu sagen. In der Stille dieser Momente breitet sich die Liebe aus. Auch die Stille wird ansteckend.

Weihnachten mit den Einsamen und den Armen

Wir erlebten eine zutiefst bewegende Eucharistiefeier, gefolgt von einem wunderbaren Moment voller Gesang, Tanz, Lachen und Gemeinschaft mit den Bedürftigsten und Ärmsten. Die Freude und Herzlichkeit, die wir miteinander teilten, insbesondere mit unseren Gästen, spiegelten den Geist von Weihnachten wahrhaftig wider.

Treffen mit dem Generaloberen der SVD

Die Mitglieder hatten das besondere Privileg, Pater Anselmo Ricardo Ribeiro, unseren Generaloberen, während seines jüngsten Besuchs in Mumbai zu treffen. Das Treffen umfasste einen herzlichen Empfang, kurze Vorstellungsrunden und eine inspirierende Botschaft von Pater Anselmo, in der er die Mitglieder ermutigte, ihr missionarisches Engagement in Zusammenarbeit mit den SVD-Missionaren fortzusetzen.

Wir überreichten ihm eine Stola, die von den SVD-Laienmitarbeitern der Region ING angefertigt wurde. Sie heißt „Risa“ und wird vom Stamm der Darlong im Bundesstaat Tripura getragen. Das Treffen endete mit seinem Segen, einem Gruppenfoto und einem geselligen Beisammensein bei einer Tasse Tee. Später feierte er die Heilige Messe in der Herz-Jesu-Kirche.

Susan Noronha



Indien (INM) - Disciples of the Divine Word (DDW), Pune

Treffen mit den Generaloberen



Die Steyler Missionare von Pune hießen am 16. Februar 2026 im Ishvani Kendra in Pune den Generaloberen, P. Anselmo Ricardo Ribeiro SVD, in Anwesenheit von 15 Mitgliedern willkommen. Der Provinzial, P. Tomy Thomas SVD, war ebenfalls bei dem Treffen anwesend. Das Treffen begann mit der Anrufung des Heiligen Geistes und dem Viertelstundengebet, gefolgt von einem herzlichen Empfang mit einem Schal, Blumen und einem Andenken mit dem Logo der Gruppe. Leena Xavier präsentierte zudem ein kurzes Video über die Aktivitäten der Gruppe.

In seiner Ansprache hob Pater Anselmo die Bedeutung der aktiven Beteiligung der Laien an der Mission hervor und ermutigte die Mitglieder, kreativ und mutig Zeugnis für Christus zu geben, insbesondere durch den Dienst an den Armen und Ausgegrenzten. Er versicherte der Gruppe seine Gebete und bat um ihre fortwährende Unterstützung für seinen Dienst.

Leena Xavier



Philippinen (PHC) - Lay Mission Partners, Divine Word College, Calapan

Der Werdegang der SVD-Lampe

Eröffnung des Jubiläumsjahres

Das Schuljahr 2025–2026 begann voller Begeisterung am Divine Word College in Calapan, wo die Gemeinschaft die Wandlung der SVD-Missionslampe durch die Zentralprovinz der Philippinen begrüßte. Diese Initiative markierte den Beginn der einjährigen Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Gesellschaft vom Göttlichen Wort (SVD).

P. Ferdinand Antonine Bajao SVD, Vorsitzender der Jubiläumsfeierlichkeiten, leitete die Bemühungen, um sicherzustellen, dass die Missionslampe alle ihre Ziele in der gesamten Provinz erreicht.

Symbol für Christus, das Licht

Die Missionslampe der SVD symbolisiert Christus, das Licht, von dem die Missionare Zeugnis ablegen. Seit 150 Jahren bringt die SVD das Licht des Herrn in viele Teile der Welt und hält trotz Schwierigkeiten und Herausforderungen durch, um die Finsternis der Sünde und des Unglaubens zu überwinden. In diesem Geist begab sich die Missionslampe auf eine Missionsreise, um die Gemeinden der Zentralprovinz der Philippinen unter dem Motto „Ein Herz, viele Gesichter, vereint als eins“ zusammenzuführen.

Missionsreise durch die Provinz

Die Missionslampe besuchte Schulen und Pfarreien der Steyler Missionare (SVD) in der gesamten Zentralprovinz, beginnend

am 9. September 2025 im Missionsseminar Cristo Rey anlässlich der Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten. An jedem Halt weckte sie Erinnerungen an die Kämpfe und Siege der SVD-Missionare auf der ganzen Welt. Die Lampe kehrte am 15. Januar 2026 ins Seminar zurück und beendete damit die Feierlichkeiten zum 150. Jubiläum, deren Höhepunkt der Jugendgipfel des Wortes war, bei dem sich Jugendliche aus den Schulen und Pfarreien von Arnoldus versammelten, um die SVD-Mission mit Liebe, Freude und Dankbarkeit zu feiern.

Initiative zur Hochschuleseelsorge

Im Rahmen der Feierlichkeiten verteilte das Büro für Hochschuleseelsorge des Divine Word College in Calapan 150 Aufkleber mit Bibelversen und brachte diese im Inneren der Dreiräder an – eine einfache, aber bedeutungsvolle Art, das Wort Gottes mit der breiten Öffentlichkeit zu teilen.

Shirley Mendoza



Philippinen (PHC) - The Lay Society of St. Arnold Janssen, Inc. (LSSAJ)

Die Mission in Synodalität feiern



Das 150-jährige Jubiläum der SVD und das dreijährige Jubiläum der Laienmitarbeiter der SVD-PHC-Mission

Die Zentralprovinz der Philippinen (PHC) erlebte einen historischen Moment, als sie gemeinsam das 150-jährige Jubiläum der Gesellschaft vom Göttlichen Wort und das dreijährige Bestehen der Laien-Missionsmitarbeiter (LMP) der SVD-PHC feierte. Die Veranstaltung brachte Ordensmissionare, Laienmitarbeiter, ehemalige Schüler und assoziierte Gemeinschaften zusammen und war ein inspirierendes Zeugnis der gemeinsamen Mission, wie sie vom Gründer, dem heiligen Arnold Janssen, konzipiert wurde.

Eine wachsende Laien-Missionsbewegung

Die SVD-PHC LMP setzt sich aus zehn katholischen Laienorganisationen zusammen, die sich der Vision und dem Auftrag der SVD verschrieben haben, darunter:

- Lay Society of St. Arnold Janssen, Inc. (LSSAJ)
- PHIL SVD (XVD) Alumni Association
- Perpetual Rosary Movement (PRM)
- SVD Lay Mission Partners DWIMS Tagaytay (SLMP)
- Hearts of Jesus & Mary Prayer Community (HJM)
- Divine Word College of Calapan 4 CD
- Healing Eucharist Loving Prayer Partners (HELP C)
- Manus Dei
- SVD Friends
- Arnold Janssen Alternative Learning System (ALS) Education

Diese Organisationen repräsentieren einen dynamischen und stetig wachsenden Bereich von Laienmitarbeitern, die sich aktiv an der weltweiten Missionsarbeit der SVD beteiligen.

Große Tombola: Eine Mission, die auf Großzügigkeit basiert

Im Vorfeld der Hauptfeier startete die SVC-LMP die „Raffle Bonanza“, eine Spendenaktion zur Unterstützung von Villa Cristo Rey (dem Seniorenheim der SVD) und dem Missionsseminar Cristo Rey (CKMS), was das Engagement der Laienmitarbeiter für die Fürsorge der Missionare widerspiegelt: der Missionare der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Celebración eucarística y envío

Die Feier begann mit einer feierlichen Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von P. Mike Layugan SVD, dem Provinzial der Zentralprovinz der Philippinen, und wurde von mehreren SVD-Priestern konzelebriert. Im Anschluss an die Messe wurden die Leiter und Mitglieder der Laienmitarbeiter in der Mission (LMP) der SVD-PHC in ihr Amt eingeführt, wodurch ihre Rolle als Beauftragte für die Evangelisierungsmission der Kongregation bekräftigt wurde.

In seiner Predigt betonte Pater Layugan, dass die Rolle der Laienmitarbeiter in der Mission unverzichtbar sei, insbesondere angesichts der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sich die Philippinen gegenübersehen, und rief zu einer vertieften Zusammenarbeit im Geiste der Synodalität auf.

Die Herausforderung, die Vision des Gründers zu verwirklichen

Nach der Messe leitete Pater Sony de Rivera SVD eine kurze Andacht, in der er die Laienmitarbeiter dazu einlud, ihr Bekenntnis zur Vision und Mission des heiligen Arnold Janssen zu erneuern. Er betonte, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit zwischen Ordensleuten und Laienmitarbeitern sei, um den heutigen Bedürfnissen der Kirche und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Ein Zeugnis der gemeinsamen Mission

Im Rahmen der Feier fand auch die Jahresversammlung des PHIL-SVD-Alumni-Vereins statt, zu der ehemalige Seminaristen und Freunde der Mission zusammenkamen. Sportliche Aktivitäten wie Basketball und Tennis stärkten die freundschaftlichen Bande, während kulturelle Darbietungen von DWIMS und der Dasmariñas-Sektion der LSSAJ zusammen mit Verlosungen und einem gemeinsamen Abendessen Freude und den Geist philippinischer Gastfreundschaft in den Tag brachten.

In seiner Abschlussrede erinnerte P. Glenn Gómez SVD, Rektor des Missionsseminars Cristo Rey, alle daran, dass das Jubiläum nicht nur eine Erinnerung an die letzten 150 Jahre ist, sondern auch ein Aufruf, gemeinsam weiter an der Zukunft der SVD-Mission zu bauen. Die Feier unterstrich die wachsende Zusammenarbeit zwischen den SVD-Missionaren und den Laienmitarbeitern, um mit neuer Hoffnung Zeugnis für das Wort zu geben.

Daisy A. Leones



Papua Neu Guinea (PNG) - SVD Friends PNG

Umweltinitiative junger Menschen I zum Klimawandel



Anpflanzung von Mangroven

In der Pfarrei San Miguel in Alexishafen (Madang) hat die Jugendgruppe der Laienmitarbeiter der SVD eine führende Rolle übernommen, um den zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels durch Umweltmaßnahmen entgegenzuwirken. Im Bewusstsein der zunehmenden Bedrohung durch Küstenerosion, den Anstieg des Meeresspiegels und den Verlust der marinen Artenvielfalt startete die Gruppe ein Projekt zur Anpflanzung von Mangroven, das darauf abzielt, das Küstenökosystem wiederherzustellen und zu schützen.

Projektstart

Das Projekt wurde im März 2025 als Teil des Umweltbewusstseinsprogramms der Pfarrei ins Leben gerufen, um junge Menschen dazu zu ermutigen, Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung zu übernehmen. Unter der Leitung des Pfarrers, P. Norbert SVD, und in Anwesenheit des JPIC-Koordinators, P. Vincent Wasaring SVD, sowie Mitarbeitern des Melanesischen Instituts und anderer NGOs lernten die Jugendlichen die ökologische Bedeutung der Mangroven als natürliche Barrieren gegen den Anstieg des Meeresspiegels und als Lebensraum für Fische und andere Meereslebewesen kennen.

Mit diesem Wissen organisierten sie gemeinschaftliche Säuberungsaktionen und richteten Anzuchtbeete für Mangroven-Setzlinge ein.



Bepflanzung und Bürgerbeteiligung

Über mehrere Wochen hinweg pflanzten die Jugendlichen Hunderte von Mangroven-Setzlingen entlang der gefährdeten Küstenabschnitte in der Nähe der Pfarrei. Die Aktion trug nicht nur zur Stärkung der Küstenlinie bei, sondern förderte auch Teamarbeit, Führungsqualitäten und Umweltbewusstsein unter den Teilnehmern. Die Initiative wurde auch von den Gemeindemitgliedern und den benachbarten Dörfern unterstützt, was zu einem gemeinsamen Engagement für den Umweltschutz führte.

Kontinuierliche Sensibilisierung für Umweltfragen

Über die Pflanzaktion hinaus beobachtet die Jugendgruppe weiterhin das Wachstum der Mangroven und fördert nachhaltige Praktiken. Sie organisiert Informationsveranstaltungen zum Thema Anpassung an den Klimawandel und inspiriert andere dazu, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen. Ihre Bemühungen sind zu einem Vorbild für andere Pfarreien in der Diözese Madang geworden und zeigen, wie religiös geprägte Jugendgruppen einen wesentlichen Beitrag zur Klimaresilienz leisten können.

Dank ihres Engagements zeigen die Jugendlichen der Pfarrei San Miguel, dass kleine, von der Gemeinschaft getragene Maßnahmen einen nachhaltigen Unterschied machen können, wenn es darum geht, dem Klimawandel entgegenzuwirken und die natürliche Schönheit von Alexishafen für künftige Generationen zu bewahren.

Christine Los (Goroka MI)



EUROPA ZONE

Deutschland (GER) – „SVD-Partner“

„SVD Partner“: An verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise aktiv

Da die Mitglieder von „SVD Partner“ in verschiedenen Teilen Deutschlands leben, zeichnet sich ihre Arbeit durch ihr Engagement vor Ort sowie durch digitale Initiativen auf nationaler Ebene aus. Darüber hinaus trafen sie sich in diesem Jahr im Rahmen der Generalvisitation der deutschen SVD-Provinz zum ersten Mal mit den Visitatoren.

Digitale Pastoral

Neben dem wöchentlichen Online-Rosenkranzgebet und den monatlichen Online-Andachten lud „SVD Partner“ erneut Menschen aus aller Welt ein, anlässlich des Welttags der Armen im November 2025 zu beten. Wie in den vergangenen Jahren wurden Texte in Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch bereitgestellt, die von der Website (<https://www.svd-partner.eu/welttag-der-armen/>) heruntergeladen werden können. Im Dezember 2025 und Februar 2026 luden sie die Menschen zudem ein, sich dem „Quartember Gebet“* für Berufungen in die Steyler Familie anzuschließen.

Engagiert vor Ort und darüber hinaus

Neben dem Dienst in den Pfarreien und katholischen Einrichtungen ihrer Heimatstädte wurden auch Spenden für eine Hilfsaktion zugunsten der von Überschwemmungen betroffenen Gebiete in Mexiko gesammelt. Die Aktion wurde von Rudolf und Lourdes Scholz, „SVD-Partner“, ins Leben gerufen, die die humanitäre Hilfe während eines Aufenthalts in Mexiko an die Bevölkerung übergaben (siehe Bericht auf Seite 30).

„SVD Partner“ und die deutsche Provinz

Während ihres Besuchs in der deutschen Provinz luden Br. Michael Ertl SVD und P. Xavier Thirukudumbam SVD die „SVD-Partner“ zu einem Treffen nach Steyl ein. Das Treffen am 15. Februar 2026 bot Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen zur Arbeit in Deutschland auszutauschen. Dieser Austausch wurde auf Provinzebene bei der Abschlussversammlung der Provinz am 13. März 2026 in Sankt Augustin fortgesetzt.

Engagement

Am 21. Februar 2026 erneuerten die neun Mitglieder von „SVD Partner“ feierlich ihr Gelübde während der Heiligen Messe in Sankt Augustin. Damit verpflichteten sie sich für weitere drei Jahre gegenüber der SVD. Bislang hatte die Gruppe ihr Gelübde in Steyl erneuert. In diesem Jahr fiel die Wahl jedoch auf Sankt Augustin, da dort der Sitz der deutschen Provinz und zugleich

die Ausbildungsgemeinschaft angesiedelt ist. Damit sollte die Verbundenheit deutlich gemacht und zugleich gestärkt werden.

Maria Wego



*Weitere Informationen zum „Quartember Gebet“ im SVDLP-Newsletter Nr. 27

Ungarn (HUN) – Verbita Barátok

Jesus ist die Quelle des Lichts



„Möge Jesus im Herzen der Menschen wohnen“

Während der Adventszeit nahmen wir an einer geistlichen Exerzitienwoche teil, die von Pater Gergely geleitet wurde. Die dreitägige Exerzitienwoche lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Geburt Jesu Christi, der Quelle des Lichts Gottes mit weitreichender Kraft, das sich nur dann ausbreiten kann, wenn Jesus, das Licht der Welt, in uns geboren wird. Auf diese Weise sind wir Träger des Lichts Gottes und verbreiten Hoffnung und Licht in unserer heutigen dunklen Welt.

Ein fröhliches Fest

Unser Mitbruder James, der aus Indien stammt, ist dem Ruf des Herrn gefolgt und hat sein Leben dem Dienst an Gott gewidmet. Nun beginnt er seinen Dienst im Dienste des Volkes Gottes und gibt Zeugnis von der Berufung, Gottes Liebe anzunehmen und weiterzugeben, wo immer wir auch sind.

An der Feier nahmen Mitglieder der SVD aus verschiedenen Teilen des Landes teil, zusammen mit James' ungarischen Freunden, die ebenfalls Mitglieder der SVD sind. Obwohl seine Familie nicht anwesend sein konnte, schaltete sie sich aus

ihrem Dorf in Indien online in die Messe ein und feierte im Geiste mit dem frisch geweihten Diakon.

Als besondere Note wurden indische Lieder in die Liturgie aufgenommen. Während der Gabenbereitung bereicherten zwei Schwestern die Feier mit Liedern in Hindi, Dankeschalen und liturgischem Tanz und brachten so auf wunderschöne Weise die Universalität der Kirche und die kulturelle Vielfalt des missionarischen Dienstes zum Ausdruck.

Gedenktag für die Gefallenen

SVD-Patres und -Brüder aus verschiedenen Teilen des Landes trafen sich mit aktiven Mitgliedern der *Verbita Barátok*, um des Gedenktags des heiligen Arnold Janssen zu feiern. Die Feier begann mit der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments, die einen Moment des Gebets, der Dankbarkeit und der geistlichen Erneuerung bot.

Die Heilige Messe, bereichert durch Lobgesänge und gemeinsames Gebet, brachte die Einheit der Gemeinschaft und den internationalen Geist der Mission zum Ausdruck und stärkte die Verbundenheit zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft und ihren Laienmitarbeitern im Dienst des Göttlichen Wortes.

Zsuzsa Seregély





PANAM ZONE



Argentinien (ARE) – Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo

Aktivitäten



Gedanken zum Fest des heiligen Arnold Janssen

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14).

Dieser Satz aus dem Prolog des Johannesevangeliums ist ein Geheimnis, das es zu betrachten, anzubeten und zu leben gilt; ein Geheimnis, das das Leben des heiligen Arnold Janssen tief geprägt hat. Im Januar betete er das Jesuskind voller Liebe an und sah in ihm das ewige Wort, das sich klein gemacht hat, damit niemand Angst habe, sich Gott zu nähern. Das war sein tiefes Glaubensbekenntnis an einen Gott, der sich selbst erniedrigt und seine Liebe bedingungslos schenkt.

In der Pfarrei San Miguel in Pampa del Indio, Chaco, wurde eine Heilige Messe zu Ehren des Heiligen Arnold Janssen gefeiert.

Jugendcamp

Beim Jugendcamp, das unter dem Motto „Herr, gib mir ein neues Herz“ stattfand, kamen Jugendliche aus verschiedenen Orten zusammen, um ihren Glauben zu teilen. Ein Satz stach dabei besonders hervor: „Gott verändert nicht zuerst die Umstände; er verändert das Herz.“



Diese Überlegung hat uns daran erinnert, dass wir unser Herz in Gottes Hände legen müssen, damit er uns ein neues Herz schenkt, das fähig ist zu lieben, zu vergeben und neu anzufangen. Auch wenn wir aus verschiedenen Orten kommen, verbindet uns unser Glaube an Jesus Christus, eine lebendige Flamme, die, wenn sie genährt wird, zu einem Licht für andere wird.

Pilgerreise in die Provinz Misiones

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unserer Pfarrei „Verbo Divino“ in Resistencia, Chaco, wurde auf Initiative der SVD-Laienmitarbeiter gemeinsam mit dem Pfarrer, Pater Gerardo Ferreira, eine Pilgerreise in die Provinz Misiones organisiert.

Ziel der Wallfahrt war es, die Wurzeln der Provinz ARE besser kennenzulernen. Vier Tage lang besuchten 60 Mitglieder unserer Gemeinschaft das Spiritualitätszentrum von Fátima, die Pfarrei Cristo Rey in Oberá und die Pfarrei San Alberto Magno in Puerto Rico. Diese Tage waren geprägt von Momenten des Gebets, der Gemeinschaft und des Austauschs. Wir danken den Pfarrern – Pater Héctor A., Pater John R. und Pater Adam K. – sowie den Schwestern der Dienerinnen des Heiligen Geistes und allen, die diese Pilgerreise ermöglicht haben.

Aurora Galarza



Brasilien (BRA) - Amigos do Verbo na Amazônia (AVA)

Testimonio de la Palabra en la Amazonía



Ein Treffen von Missionsschülern

Am 14. und 15. Februar 2026 trafen sich 34 Laien aus den Distrikten „Schwester Dorothy“, „St. Arnold Janssen“ und „St. Josef Freinademetz“ der Amazonas-Region in Brasilien anlässlich der Versammlung der SVD-Laienmitarbeiter.

Der erste Tag war Exerzitien gewidmet, die sich mit dem Thema „Wir sind missionarische Jünger: geliebt, inspiriert und herausgefordert“ befasste. Sie wurde von P. Aparecido SVD, dem Missionssekretär, geleitet. Am zweiten Tag tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen aus und suchten gegenseitige Inspiration, um ihren missionarischen Weg dort fortzusetzen, wo sie ihren Dienst leisten. Aus diesem Austausch wird ein gemeinsamer Aktionsplan hervorgehen.

Mission ohne Grenzen

Gemeinsam mit der Pfarrei San Antonio de Alenquer (Pará) feiern wir Grasielles Aufbruch nach Deutschland, wo sie eine missionarische Erfahrung machen wird.

Solidarität mit Obdachlosen

Am 26. Februar organisierte die AVA der Pfarrei Santísima Trinidad in Pará ein Treffen zum Zuhören, zum Austausch und zum



Gebet für Obdachlose und verpflichtete sich damit gemeinschaftlich, Menschen ohne Obdach zu unterstützen.

Besuche bei älteren Menschen

Am 27. Februar besuchte die AVA des Bezirks von Schwester Dorothy in Placas (Pará) ältere Menschen. Es war ein Moment der Begegnung, der Nähe, des Zuhörens und des Gebets, der dazu diente, den Glauben zu stärken und denjenigen, die es am meisten brauchen, das Licht der Hoffnung zu bringen.

Zum Schutz unserer Flüsse

Während der Proteste der indigenen Bevölkerung am Cargill-Terminal in Santarém, Pará, bekundeten die Mitglieder von AVA ihre Solidarität, indem sie eine Suppenausgabe für die Demonstranten organisierten. Diese Geste fand während der 34-tägigen Besetzung statt, die im Januar 2026 aus Protest gegen die Ausbaggerung des Tapajós-Flusses begonnen hatte. Über die reine Nahrungsversorgung hinaus symbolisierte das Essen die humanitäre Unterstützung der Zivilgesellschaft für den Widerstand der traditionellen Völker gegen die sozialen und ökologischen Auswirkungen im Amazonasgebiet.

Maria França y Fernando e Pedrinho



Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay, Asunción

Kooperations- und Missionsaktivitäten



Mit Freude im Herzen berichten wir über unsere jüngsten Aktivitäten im Bereich der Zusammenarbeit und der Mission.

Fest zu Ehren des Heiligen Arnold Janssen

Wir feierten das Fest des heiligen Arnold Janssen und dankten für das Leben und Wirken der drei von ihm gegründeten Kongregationen sowie für die Gnade, dass Laien an seiner missionarischen Arbeit teilhaben dürfen. Jeder Einzelne brachte seine Charismen, seine beruflichen Fähigkeiten und seine Talente in den Dienst der Gemeinschaft ein und verkündete die Frohe Botschaft.

Die feierliche Eucharistiefeier wurde vom Provinzial, P. Cornelio B. Udjan, geleitet und von SVD-Priestern konzelebriert. Die Feier ging im Kreise der Familie weiter, wobei die gesamte Gemeinschaft ein großes Karü Guasü (großes Essen) genoss und künstlerische und kulturelle Darbietungen bewunderte.

Fest zu Ehren des Heiligen Josef Freinademetz

Die Pfarrgemeinde würdigte das chinesische Volk und seine Kultur mit Liebe und Respekt im Rahmen einer feierlichen Eucharistiefeier unter der Leitung von Pater Alfredo Hauron. Anschließend wurde ein Video mit dem Titel „Treue Liebe“ gezeigt, das das Leben und die Mission unserer Heiligen beleuchtete. Die Teilnehmer genossen zudem ein köstliches chinesisches



Gericht, Yakisoba, begleitet von Reiswein und anderen Getränken.

Weltkrankentag und Einweihung der Grotte Unserer Lieben Frau von Lourdes

Die feierliche Eucharistiefeier anlässlich der Einweihung der Grotte Unserer Lieben Frau von Lourdes, „Gesundheit der Kranken“, wurde vom Apostolischen Nuntius Mons. Vincenzo Turturro geleitet; konzelebriert wurde sie vom Provinzial, P. Cornelio B. Udjan, sowie von Priestern der SVD. Besondere Gäste waren ältere Menschen und Kranke, die das Herz unserer Pfarrgemeinde bilden.

Die Laienmitarbeiter der SVD treffen sich weiterhin wöchentlich, um gemeinsam das Wort Gottes zu beten und missionarische Erfahrungen auszutauschen. Der Monat beginnt mit der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments, bei der Fürbitten vorgebracht und für die Familie von Arnold Janssen gebetet wird.

Blanca Garcia



Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay

Feste, Ausbildung und Mission

Festlichkeiten zu Ehren des heiligen Arnold Janssen und des heiligen Josef Freinademetz

Der Januar ist ein besonderer Monat für die Arnoldus-Familie. Es wurden zwei wichtige Festtage begangen: am 15. Januar das Fest unseres Gründers, des heiligen Arnold Janssen, und am 29. Januar das Fest des heiligen Josef Freinademetz, des ersten SVD-Missionars in China.

Um das Wissen über ihr Leben und ihre Mission zu vertiefen, fanden zwei virtuelle Fortbildungssitzungen statt, die vom Seminaristen Aníbal Díaz geleitet wurden. Er stellte die Anfänge, die Herausforderungen und die missionarische Beharrlichkeit dieser Heiligen vor und hob dabei ihr tiefes Vertrauen in Gott trotz zahlreicher Hindernisse hervor.

Diese Feiern und Fortbildungsveranstaltungen inspirieren uns, den missionarischen Weg fortzusetzen, den sie begonnen haben.

Fortbildung zu den Reflexionsleitfäden des XIX. Generalkapitels

Auf der Grundlage von Materialien des Generalats finden virtuelle Treffen statt, um über die Leitfäden zur gemeinschaftlichen Reflexion über die Erklärung des XIX. Generalkapitels nachzudenken.

Diese Sitzungen, die von Laienmitgliedern geleitet werden, bieten die Gelegenheit, die Themen der einzelnen Leitfäden zu verstehen. Die aktive Teilnahme hat die Diskussionen durch persönliche Reflexionen und Erfahrungen bereichert.

Ein weiteres Ziel ist es, diese Reflexionen in verschiedenen Pfarreien weiterzugeben, um die Mission der Laien zu stärken. An diesen Treffen haben auch Laienmitglieder aus Argentinien und Chile teilgenommen.



Kulturell vielfältig, vereint in einer Mission

Am 18. Januar 2026 feierte die Pfarrei San Miguel Arcángel in Saltos del Guairá an der Grenze zwischen Paraguay und Brasilien das Festival der missionarischen Interkulturalität der SVD unter dem Motto „Verschieden in der Kultur, vereint in der Mission“. In dieser Region, in der Spanisch, Guaraní und Portugiesisch nebeneinander existieren, ist Interkulturalität eine alltägliche Realität.

Die Gemeinde organisierte einen künstlerischen Abend, an dem Tänze und kulturelle Darbietungen aus verschiedenen Ländern präsentiert wurden. Die jungen SVD-Mitglieder stellten zudem das Leben des heiligen Arnold Janssen dar und erinnerten alle daran, dass die Mission aus der universellen Liebe Gottes entspringt und keine Grenzen kennt.

Jorge Sienkawiec



❖ Von der SVD ❖

Im Licht des auferstandenen Herrn strahlend



Liebe Laienpartner der SVD:
Frohe Ostern!

„Zuhören“ und „fasten“ sind die beiden Verben, die Papst Leo XIV. für seine diesjährige Fastenbotschaft gewählt hat. Es sind Worte, die nicht direkt von Bekehrung sprechen, uns aber dazu führen, unseren Egozentrismus zu überwinden und unser ganzes Wesen für die Gemeinschaft mit denen zu öffnen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Auf diese Weise ist Bekehrung keine Frage des persönlichen Vorteils, sondern ein spiritueller Prozess, der uns dazu bewegt, anderen die Hand zu reichen. Die Taufe ist unsere Mission, und je besser wir dies verstehen, desto bedeutungsvoller werden unser Priestertum, unsere Prophetie und unser Königtum. Dies sind drei Dimensionen, die uns ständig zu Gemeinschaft, Integrität und Dienst antreiben.

Den unhörbaren Stimmen lauschen. Inmitten von Lärm, Ablenkungen und irreführenden Informationen sehnen sich unser Herz und unser Verstand stets nach einem heiligen Ort, an dem wir Stille finden und uns von unserer Umgebung abkoppeln können, um tiefer zu hören. Die ungehörten Stimmen des Geistes, unserer Lieben, der bedürftigen oder leidenden Menschen, die wir kennen, nähern sich uns in diesem Moment in der Hoffnung, dass wir ihnen Aufmerksamkeit schenken. Ihnen zuzuhören führt uns in gewisser Weise dazu, ihre Bedürfnisse vor unsere eigenen zu stellen, was unsere Gemeinschaft mit den Menschen vertieft und uns ermöglicht, an Menschlichkeit zu wachsen.

Fasten, um denen näher zu sein, die Hunger leiden. Die beiden grundlegendsten menschlichen Bedürfnisse sind Nahrung und Wasser; daher sind sie die grundlegenden Zeichen der Menschenwürde. Fasten ist nicht nur die lobenswerte Praxis, auf etwas zu verzichten, um es anderen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus bedeutet es, wieder in Gemeinschaft mit jedem Menschen zu treten, dessen Menschenwürde auf dem Spiel steht. Deshalb muss das Fasten zu einer echten und alltäglichen Haltung werden, nicht nur zu schönen und vorübergehenden Gesten, aus dem einfachen Grund, dass überall dort, wo die Menschenwürde verletzt wird, alle davon betroffen sind.

Von der Fastenzeit gehen wir über in die freudige Osterzeit. Jesus Christus ist zum Erlöser unserer Menschenwürde geworden. Dieses Geheimnis seines Lebens, das er für das Leben in Fülle und in Gemeinschaft mit Gott hingegeben hat, ermutigt uns, der Versuchung nicht nachzugeben, uns an bestimmte Gegebenheiten in unserem Umfeld zu gewöhnen. So wie das Licht Jesu auf einzigartige und verwandelnde Weise in der Geschichte leuchtete, so muss auch unser Licht in dieser verwundeten Welt leuchten. Es gibt noch viel zu tun, um in Gemeinschaft, Integrität und Dienst zu wachsen. Zweifellos erwartet

uns in den kommenden Wochen eine sehr herausfordernde Aufgabe, in denen wir die vielfältigen Auswirkungen der Auferstehung Jesu auf unser Leben und auf die ganze Welt betrachten.

Frohe Ostern euch allen!

P. Marcelo Cattáneo, SVD
Generalsekretär für Missionen



Die Laienpartner der SVD-Mission treffen sich mit dem Generaloberen der SVD in Mumbai

Der Besuch von P. Anselmo Ricardo Ribeiro in Mumbai am 12. Februar 2026 war ein bedeutender Moment der Begegnung und Besinnung für die Laienmitarbeiter der SVD-Mission, die sich im Spiritualitätszentrum Atma Darshan auf dem SVD-Campus in Andheri versammelt hatten. Laienmitarbeiter von DDW Andheri und Bandra nahmen an dem Treffen teil, dessen Schwerpunkt auf dem Thema der Gemeinschaft in der Mission lag.

Während des Treffens wurde die Bedeutung der Gemeinschaft zwischen den SVD-Missionaren und den Laienmitarbeitern hervorgehoben. Inspiriert von den Worten Jesu im Johannesevangelium – „damit alle eins seien ... damit die Welt glaube“ (Joh 17,21) – reflektierten die Teilnehmer darüber, wie die Einheit selbst zu einem kraftvollen Zeugnis des Evangeliums wird.

Das Treffen würdigte die Vielfalt der Teilnehmer hinsichtlich Kultur, Sprache, Berufung und Erfahrung. Trotz dieser Unterschiede teilen alle das gleiche Engagement für die Mission des Göttlichen Wortes und arbeiten gemeinsam in der Pfarreseelsorge, in den Ausbildungshäusern sowie bei Initiativen zur sozialen und gemeinschaftlichen Entwicklung in Mumbai.

P. Anselmo wurde von den Laienmitarbeitern der Mission herzlich empfangen, die ihre Freude darüber zum Ausdruck brachten, den Generaloberen kennenzulernen. Als Geste der Dankbarkeit und Brüderlichkeit wurden ihm Willkommensgeschenke überreicht, die die Zusammenarbeit zwischen den Missionaren und den Laienmitarbeitern in der Mission der Kirche symbolisieren.

Das Treffen ermutigte die Teilnehmer zudem, die Beziehungen durch Dialog, gegenseitigen Respekt, Demut und Zusammenarbeit zu stärken. Es wurde betont, dass Gemeinschaft nicht auf Perfektion beruht, sondern auf einer gemeinsamen Verpflichtung, gemeinsam in der Mission voranzugehen.

Das Treffen endete mit einer Note der Dankbarkeit und der erneuerten Verpflichtung. Der Besuch des Generaloberen hinterließ einen tiefen Eindruck in den Herzen aller Anwesenden, stärkte ihr Zugehörigkeitsgefühl zur weltweiten Mission der Gesellschaft vom Göttlichen Wort und inspirierte sie, weiterhin gemeinsam in Gemeinschaft und Mission zu dienen.

Fr. Jolly Mudakkampurathu, SVD
Secretario de la Misióy INM

❖ SVDLP im Ausland ❖

Treffen mit Mitgliedern des MAVD

Auf unserer letzten Reise nach Mexiko im Winter 2025 trafen wir uns mit dem Koordinator Juan Manuel Ahuatl von der MAVD in Mexiko-Stadt und ihrem geistlichen Leiter, Pater Ignacio Migoya SVD. Obwohl wir dieses Treffen erwartet hatten, kam es ganz spontan zustande – und zwar genau am Festtag des heiligen Arnold Janssen.

Die Begeisterung, das Interesse, die Neugier, die Offenheit, das Zugehörigkeitsgefühl und eine positive, erwartungsvolle Haltung sowie die Bereitschaft zum Zuhören und zum Austausch seitens der MAVD und von uns, den „SVD-Partner“, bildeten den Rahmen für unser Treffen und unser Gespräch.

Wir erlebten die Verbundenheit, die wir als Laienpartner haben, indem wir die gemeinsame Spiritualität der SVD teilten. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Berufung und eines gemeinsamen Engagements für die „Mission“ in der Welt. Wir sind Weggefährten.

Was uns ebenfalls gefällt und uns auszeichnet, ist die Interkulturalität der Laienmitarbeiter.

Das Zusammentreffen zwischen der MAVD und uns, den „SVD-Partner“, mit unterschiedlichen kulturellen Einflüssen, Werten und Lebensstilen. Der Austausch zwischen den verschiedenen Laienmitarbeitern ermöglicht ein tiefes Verständnis und gegenseitiges Lernen.



Das Gespräch und der Austausch mit der MAVD waren lang, gerade weil sowohl sie als auch wir großes Interesse zeigen und offen für andere Kulturen sind.

Wir freuen uns auf ein Online-Treffen mit der MAVD und den Besuch von P. Ignacio Migoya SVD in Deutschland.

Lourdes und Rudi Scholz
Lay Associates GER

Hilfe für die Opfer der Überschwemmungen in Mexiko

Anfang Oktober letzten Jahres führten heftige Regenfälle zu einem Hochwasser des Flusses Pantepec im Norden von Veracruz am Golf von Mexiko, was schwere Überschwemmungen und weitreichende Schäden zur Folge hatte. Die Schäden an Wohnhäusern und die Verluste in der Landwirtschaft sind unermesslich. Es handelt sich um eine von Armut und Unsicherheit geprägte Region mit einer hohen Kriminalitätsrate. Daher traf die Überschwemmung die Bevölkerung in dieser Gegend besonders hart.

Deshalb planten wir im Oktober 2025 eine Hilfsaktion und führten sie im November 2025 durch.

Die Hilfsaktion begann in Deutschland mit einer Spendenaktion. Bei unserer Ankunft in Mexiko-Stadt kauften wir Decken, Handtücher, verschiedene Reinigungsmittel und Hygieneartikel. Anschließend packten wir 100 Hilfspakete, jedes mit einer Decke, einem großen Handtuch sowie den Reinigungs- und Hygieneartikeln. Wir mieteten einen Kleinbus und beluden ihn. Am 29. November brachen wir in Richtung des nördlichen Teils von Veracruz auf, 400 km entfernt. Nach vier Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel und verteilten am 30. November mit Hilfe von Verwandten und Freunden die Hilfsgüter.

Die schwierige Situation der Menschen hautnah mitzerleben, war sehr bewegend, und wir konnten auch viel Dankbarkeit spüren. Für uns ist die Hilfe für Menschen in Not eine tiefgreifende Erfahrung, die sowohl uns, die Helfer, als auch die Empfänger der Hilfe verändert. Wir hören den Menschen zu. Das Gespräch mit den Bedürftigen und mit denen, die diese Aktion ebenfalls unterstützt und mitgetragen haben, verbindet oft Gefühle tiefer Zufriedenheit mit Momenten der Ergriffenheit und erfordert ein hohes Maß an Empathie.

Wir erleben Armut, Krankheit und Perspektivlosigkeit hautnah. Es entsteht eine tiefere Verbindung zu den Nöten anderer. Helfen ist eine emotionale Erfahrung, bei der wir auch eine tiefere Verbindung zu den Bedürftigen und ihren Nöten spüren. Auch wir selbst empfinden Dankbarkeit beim Helfen, denn diese Aktion ist auch für uns eine Bereicherung, eine Motivation; es geschieht etwas, das uns berührt, uns verändert und die Gemeinschaft stärkt.

Lourdes und Rudi Scholz
Lay Associates GER



Ein Besuch in Brasilien

Mit Gottes Segen und der Unterstützung der SVD-Patres hatte ich das Glück, diese Pilgerreise nach Brasilien zu unternehmen – ein Traum, der wahr geworden ist. Meine Freude kannte keine Grenzen, als die freundliche Einladung von Pater Roshan D' Souza, dem geistlichen Sohn meiner Freundin Leena Xavier, auch an mich erging.

Brasilien ist bekannt für seine beeindruckenden Landschaften, seine lebendige Kultur, seine Naturwunder und seine ausgedehnten Küsten mit ihren berühmten Stränden. Was mein Herz erobert hat, waren die zahlreichen Orte, die wir besuchten: die Christusstatue „Cristo Redentor“, das Wahrzeichen von Rio; der Strand von Copacabana; der Zuckerhut; die Basilika Unserer Lieben Frau von Aparecida; das Heiligtum des Heiligen Josef in Belo Horizonte; die Kirche der Göttlichen Barmherzigkeit in São Paulo; die Schule San Arnoldo; und das Altenheim der SVD-Patres.

Derzeit hinterlassen 14 indische SVD-Missionare in Brasilien durch ihre missionarische Tätigkeit einen vorbildlichen Eindruck im Glaubensleben des Landes. Über den Glauben hinaus respektiert ihr ganzheitlicher Dienst die lokale Kultur, was

es ihnen ermöglicht, wahres Salz und Licht unter den Menschen zu sein.

Einer der Höhepunkte des Besuchs war, als sich die SVD-Brüder zur Feier des 150-jährigen Jubiläums in der Basilika Unserer Lieben Frau von Aparecida versammelten. Es erfüllte mein Herz mit Stolz, Zeuge des engagierten Dienstes unserer indischen Priester zu sein; ihr Engagement ist wahrhaft inspirierend.

Eine weitere wunderbare Überraschung erwartete uns auf der Rückreise: die Begegnung mit unserem Generaloberen, P. Anselmo Ribeiro, in Dubai! So wie die Frauen die ersten Zeugen der Auferstehung waren, hatten wir das Glück, den Generaloberen noch vor seiner Ankunft in seiner SVD-Gemeinschaft in Indien willkommen zu heißen.

„Count Your Blessings“ ist das Lied meines Herzens. Meine Freundin Leena Xavier wird mir sicherlich zustimmen, dass Gottes Gnade während dieser Reise wirklich wunderschön war.

Stella Leo Rebello
Lay Associates INM



Im Januar 2026 besuchte ich Brasilien auf Einladung meines geistlichen Sohnes, Pater Roshan D'Souza SVD, der seit achtzehn Jahren in der Nordprovinz Brasiliens tätig ist. Nach dem Tod seiner Mutter im April 2025 hielt ich es für wichtig, einige Zeit mit ihm zu verbringen.

In Begleitung von Stella Leo Rebello von DDW Andheri verbrachte ich etwa zwanzig Tage damit, Kirchen und Wallfahrtsorte zu besuchen, darunter den Cristo Redentor in Rio de Janeiro, die Basilika Unserer Lieben Frau von Aparecida in São Paulo, das Exerzitienzentrum der Göttlichen Barmherzigkeit, die Kirche Unserer Lieben Frau von Fátima in Espírito Santo, wo Pater

Roshan tätig ist, und das Convento da Penha in Vila Velha. Die herzliche Gastfreundschaft der SVD-Mitbrüder machte den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir hatten die Gelegenheit, Pater Denzil SVD, den Provinzial der Provinz Nordbrasilien und der Schule San Arnoldo in Belo Horizonte, kennenzulernen. Ich danke Gott und Pater Roshan für diese gnadenreiche Erfahrung in einem so schönen und lebendigen Land.

Leena Xavier
Lay Associates INM

❖ Erfahrungsberichte ❖

Die gemeinsame Mission in der Praxis

Laienmitarbeiter der SVD zu sein, ist eine wunderbare Erfahrung, die es ermöglicht, die arnoldische Spiritualität und das missionarische Charisma des heiligen Arnold Janssen mit den Missionaren der SVD zu teilen. Die Gesellschaft würdigt diese Zusammenarbeit, indem sie die Laienmitarbeiter zu wichtigen Treffen wie dem alle sechs Jahre stattfindenden Generalkapitel einlädt und so die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der missionarischen Familie fördert.

Ich hatte das Glück, am XIX. Generalkapitel in Rom (Juni–Juli 2024) teilzunehmen und an der Papstaudienz mit Papst Franziskus teilzunehmen. Es war ein bedeutender Moment, der meine Wertschätzung für die Mission und die Möglichkeit, die die Gesellschaft den Laienmitarbeitern bietet, gemeinsam mit den Missionaren zu gehen, vertieft.

Unsere Ausbildung wird durch Programme wie die „Inthronisierung der Bibel“ und das Bibelteilen fortgesetzt, die von P. Marsel Samon SVD geleitet werden, sowie durch die Aufnahme neuer Mitglieder in die Kirche San Benito. Die Laienmitarbeiter treffen sich auch zu Pfarrtreffen, zur Versammlung der Laienmitarbeiter von AFRAM in der Demokratischen Republik Kongo, zu Workshops in Nemi (Rom) und zu regionalen Exerzitien im Pastoralzentrum Ave María unter der Leitung von P. Jay De Leon SVD.

Die Mission wird auch durch Öffentlichkeitsarbeit und Dienst am Nächsten gelebt. Die Laienmitarbeiter helfen den SVD-Missionaren dabei, die umliegenden Gemeinden zu besuchen und die Flüchtlinge im Flüchtlingslager Xipurapura zu unterstützen, wo Lebensmittelpakete an bedürftige Familien verteilt werden.

Feierlichkeiten stärken unser Gemeinschaftsgefühl. Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der SVD fanden Veranstaltungen in Giyani (Limpopo) und Leondale (Gauteng) statt, die am 6. September 2025 in Francistown, Botswana, in einer großen Feier gipfelten. Das Gemeindeleben wird durch Aktivitäten wie die Erneuerung der Verpflichtungen des Chores und einfache Dienste, die Koordination von Liturgien, den Besuch von Familien in Trauer und die Unterstützung der SVD-Missionare in Zeiten des Verlusts bereichert.

Durch diese Erfahrungen ist die Koordination der Kommunikation von AFRAM und der Beitrag zum vierteljährlichen SVD-Laien-Newsletter zu einer bedeutenden Form geworden, den missionarischen Weg der Laienmitarbeiter weltweit zu teilen.

Thandi Mazibuko
Lay Partner BOT



Wohin der Fluss führt

„Wie schön sind auf den Bergen die Füße derer, die gute Nachricht verkünden...!“ (Jesaja 52,7)

Es gibt Reisen, die einen nicht nur von einem Ort zum anderen führen, sondern einen aus dem Alltäglichen ins Heilige entführen. Meine Autofahrt von Tezpur in Assam nach Chayangtajo in Arunachal Pradesh war eine solche Reise: 250 Kilometer, die sich nicht nur in Entfernung, sondern auch in Staunen maßen.

Das Land, das sich erhebt

Arunachal Pradesh ist ein zerklüftetes Land mit steilen Hügeln, tiefen Schluchten und Gebirgszügen des Himalaya. Durch sein Herz fließt der Fluss Kameng, der sich durch die Täler schlängelt.

In Begleitung von Susan Noronha (INM DDW Andheri) und Pater Clement Miranda SVD brachen wir früh von Tezpur auf. Als wir die Grenze zu Arunachal Pradesh überquerten, wichen die Ebenen kurvenreichen Bergstraßen und atemberaubenden Ausblicken. Unterwegs zeigte uns Pater Clement die Dörfer, in denen er die Messe gefeiert hatte, und die Gemeinden, die geduldig auf eine Kapelle warteten. Durch seine Erzählungen wurde die Landschaft nicht mehr nur zu einer geografischen Gegebenheit, sondern zu einer Landkarte des Dienstes.

Chayangtajo: ein Dorf auf dem Dach der Welt

Chayangtajo ist schon von weitem zu sehen, hoch oben auf einem Hügel gelegen, mit atemberaubendem Blick auf den Himalaya – seit Generationen die Heimat der Nyishi- und Puroik-Gemeinschaften.

In der Schule des Göttlichen Wortes in Chayangtajo waren es die Kinder, die den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Wir spielten, sangen und tanzten gemeinsam, und ihr Lachen hallte über den ganzen Hang. In diesen Momenten war ich kein Besucher, sondern einfach Teil ihrer Freude.

Sechzehn Kilometer weiter unten liegt das Lager Nari, wo Pater Avinash D'Souza SVD und sein Team uns herzlich empfangen und wo derselbe Geist der Offenheit und Freude unsere Begegnung mit den Kindern prägte. Im Dorf Yakli erlebte ich aufrichtige Gastfreundschaft: liebevoll zubereitetes Essen, einander geschenktes Lächeln und einen großzügigen Empfang, obwohl sie so wenig haben.

Mission in den Bergen

Hierher zu reisen ist wunderbar; hier als Missionar zu leben und zu arbeiten ist etwas noch Tiefgreifenderes. Pater Clement Miranda und Pater Avinash D'Souza haben mir einen Einblick in dieses Leben gewährt, während die Kinder von Chayangtajo und aus dem Lager von Nari, die Bewohner von Yakli und der Fluss selbst meine Sichtweise darauf, was wirklich zählt, neu geprägt haben.

Anupama Subodhanan
Lay Associate INM



❖ Ankündigung ❖

An alle leidenschaftlichen Verfechter der Schöpfung:

Brennst du für den Schutz der Schöpfung und möchtest mehr darüber erfahren? Interessieren dich wissenschaftliche Erkenntnisse, vorbildliche Projekte aus aller Welt und die Perspektiven verschiedener Religionen? Dann haben wir genau das Richtige für dich:

Die Online-Lernkurse zum Thema JPIC von KAICIID!

KAICIID ist eine einzigartige zwischenstaatliche Organisation, die von der Republik Österreich, dem Königreich Spanien, dem Königreich Saudi-Arabien und dem Heiligen Stuhl als Gründungsbeobachter gegründet wurde. Sie bringt religiöse Führer, politische Entscheidungsträger und Experten am Tisch des Dialogs zusammen, um gemeinsame Lösungen für gemeinsame Probleme zu finden.

KAICIID bietet kostenlose Online-Lernkurse an, die je nach Thema zwischen einer und acht Wochen dauern. Es ist ein Zeitaufwand von 3 Stunden pro Woche einzuplanen. Die Kurse werden mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Die SVD und KAICIID werden zunächst Kurse für das SVDLP in ASPAC und AFRAM anbieten. Die Einzelheiten werden in Kürze vom Generalmissionssekretär, P. Marcelo Cattáneo SVD, und dem JPIC-Koordinator, P. Richard Quadros SVD, über die Provinzen bekannt gegeben.

Zögern Sie nicht, sich an den Missionssekretär und/oder Ihren JPIC-Koordinator in Ihrer Provinz zu wenden!

Maria Wego
Lay Associate GER

❖ JPIC-Kolumne ❖



Liebe Freunde,

Im Herbst begehen die christlichen Kirchen gemeinsam die „Schöpfungszeit“. Sie beginnt am 1. September, wenn die orthodoxen Kirchen das liturgische Jahr einläuten und den Tag der Schöpfung feiern. Die Zeit der Schöpfung endet mit dem Fest des

heiligen Franz von Assisi am 4. Oktober.

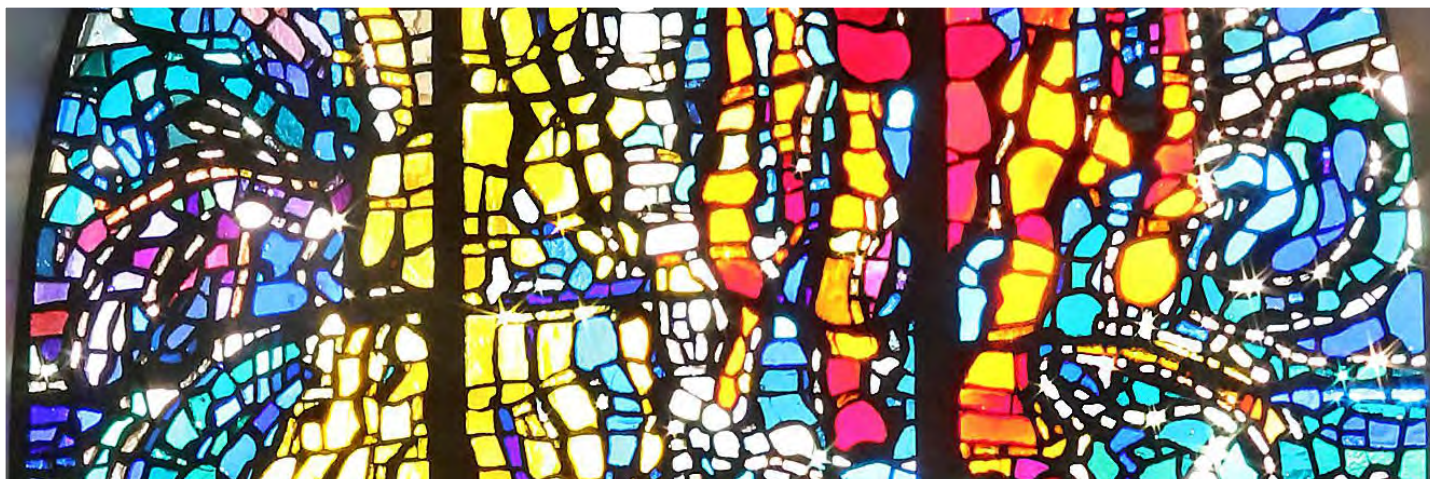
In einer Zeit, in der die Sorge um die Schöpfung immer mehr in den Hintergrund tritt und Konsum und Profit Vorrang haben, ist die „Schöpfungszeit“ wichtiger denn je. Während dieser Zeit wurden zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, um das Bewusstsein dafür zu schärfen, was zum Wohl der Schöpfung getan werden muss. Es ist jedoch nicht nur eine Zeit der Informa-

tion und der Debatte, sondern auch des Gebets. Die Menschen müssen erkennen, dass Gott ihnen seine Schöpfung anvertraut hat, um sie zu schützen und zu bewahren, nicht um sie auszubeuten.

In knapp fünf Monaten ist es wieder soweit: Die „Schöpfungszeit 2026“ beginnt. Es bleibt also noch viel Zeit, um Aktivitäten zu planen. Fällt dir nichts ein? Mir fallen einige Ideen ein: Papierkörbe aufstellen, Plastik oder Zigarettenstummel sammeln, Bäume pflanzen, Kompostbehälter bauen, Stofftaschen nähen und diese gegen Plastiktüten tauschen und außerdem: Menschen zu einem Gottesdienst auf einer Wiese oder an einem Fluss einladen.

Hast du noch andere Ideen? Sicherlich, und ich freue mich darauf, sie zu hören.

Jo



In Memoriam

Denn Gott hat die Welt so sehr
geliebt,
dass er seinen einzigen
Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.



Clara Aleksandra Lumban Gaol

† 09.01.2026
Lay Partner IDJ

Vor unseren Augen verschwunden, aber nicht aus unserem Herzen.

Wir vermissen dich!

Ruhe in Frieden



Herr bleibe bei uns
wenn es Abend wird
und der Tag zu Ende geht.
Wenn es dunkel wird
in unseren Herzen
unsere Gesichter düster werden
dann bleibe bei uns.

Herr verlass uns nicht
wenn wir uns fremd werden
und uns nicht mehr zurechtfinden.
Wenn wir den Nachbarn
nicht mehr sehen
und nur noch uns selbst
dann verlass uns nicht.

Herr bleibe bei uns
wenn die Nacht hereinbricht
und sich Finsternis ausbreitet
zwischen uns.
Wenn keiner dem Freund
mehr traut
und jeder zum Feind des andern wird
dann bleibe bei uns.

Herr verlass uns nicht
sondern öffne unsere Augen
wenn wir mit dir gehen.
Schließe auf unsere Ohren
wenn wir von dir hören
lass unsere Herzen brennen
in deiner Gegenwart.

**Wir wünschen euch eine
frohe Osterzeit!**

Susan
Sophie
Lourdes
Matilda
Daisy
Isabel

Quelle: www.logo-buch.de

Impressum

Redaktionsteam:

Susan Noronha, (Indien) [Chefredakteurin]
Matilda Anim-Fofie (Ghana)
Laura Inés Díez Bilbao (Spanien)
Daisy Leones (Philippinen)
Isabel Urquidí Díaz (Chile)
Sophie Wego (Deutschland) [Layout]

Fotos

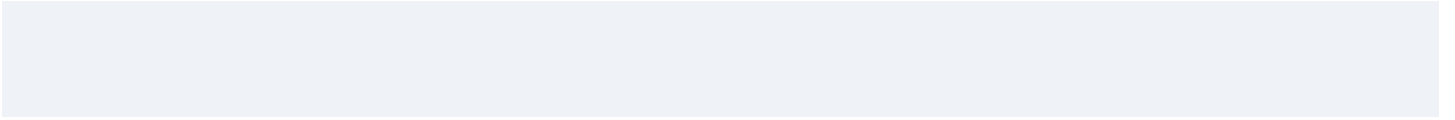
Ftr. Peter Le Viet Tan SVD (S. 22), Sophie Wego (S. 28, 34, 35), Lourdes Scholz (S.30), Br. Heinz Helf SVD (S.36)

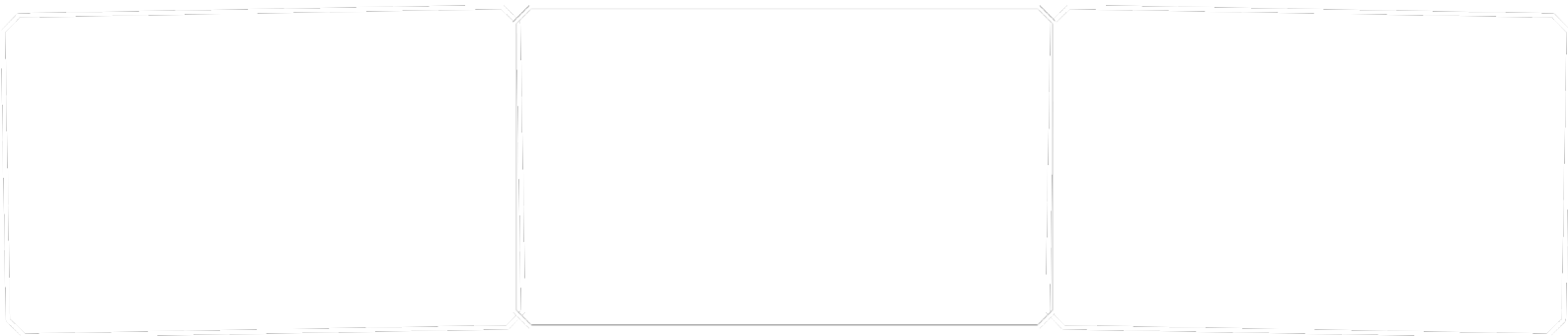
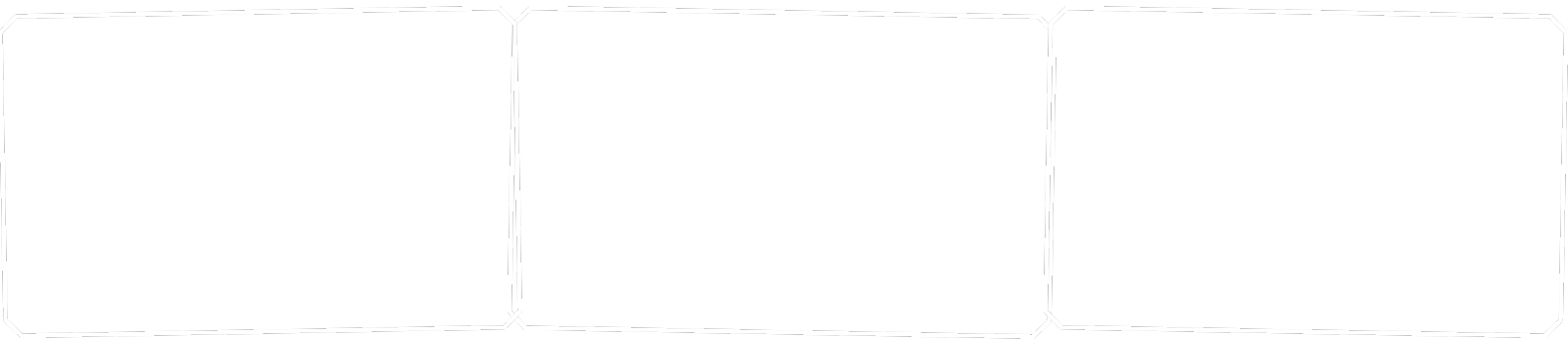
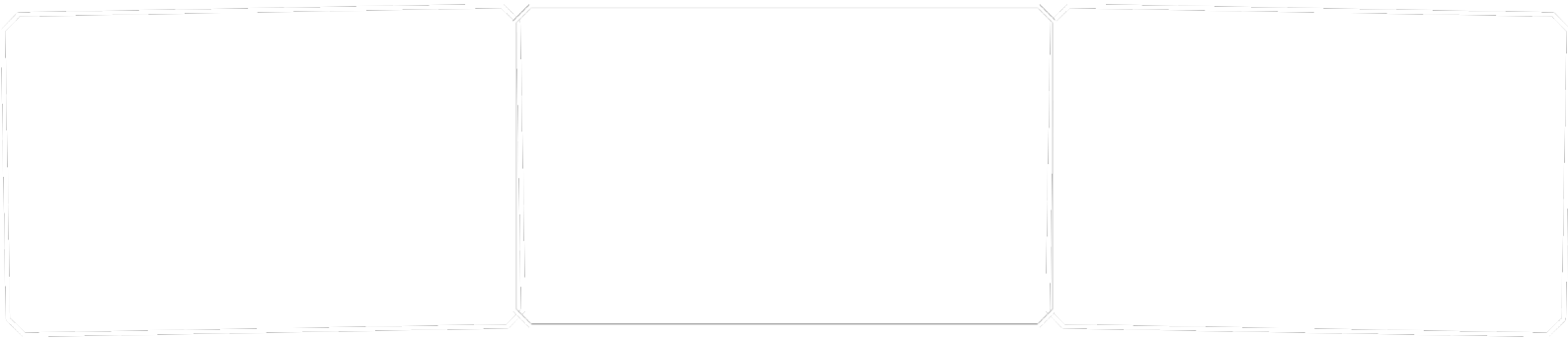
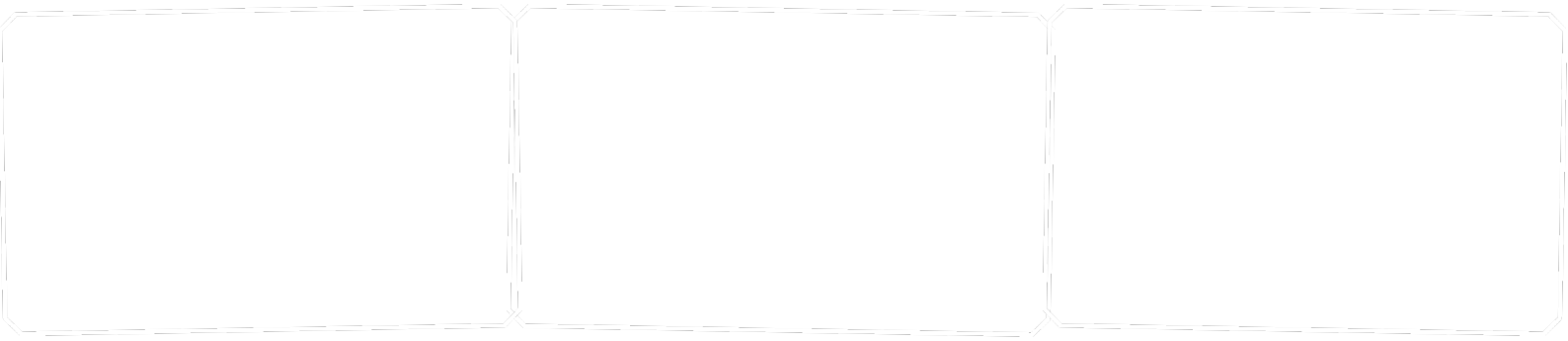
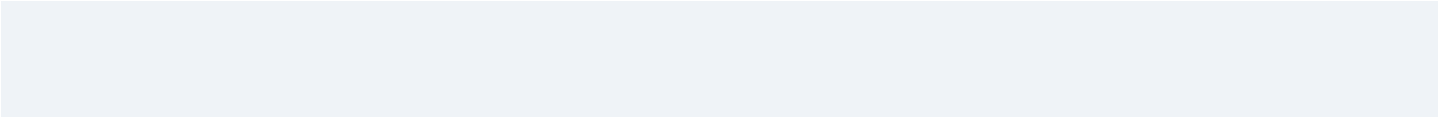


[Zugang zu allen Ausgaben und Videos](#)

Kontakt: svdlaicos@gmail.com

Einsendeschluss für Beiträge zur nächsten Ausgabe: 1. Juli 2026





13 Rahmen

Titel

Untertitel

❖ Information from the SVD ❖

❖ Zonal Activities - ... ❖

❖ SVDLP Abroad ❖

❖ Experience Reports ❖

❖ Special Groups ❖

❖ Formation / Further Studies ❖

❖ Announcements ❖

❖ For Information ❖

❖ JPIC Column ❖

❖ Congratulations ❖

❖ Miscellaneous ❖

❖ Impressions ❖

Titel

Untertitel

Infokasten

